

DIGITALISIERUNG

Digitale öffentliche
Dienste machen das
Leben leichter

KULTUR

Alli Haapasalos Film
Girl Picture lässt Mädchen
Mädchen sein

KLIMALÖSUNGEN

Sechs Städte als europäische
Vorreiter in Sachen
Klimaneutralität

SPASS

Schöne
Momente am
Wasser

THIS IS FINLAND

Wald als Heiligtum

Die Fotografin Meeri
Koutaniemi schöpft Kraft
aus der finnischen Natur

2023–2024

ISSN 2343-3256



**SUOMI
FINNLAND**

Von Päivi Brink
Foto Miika Kainu

WELLNESS AUS DEM WALD

In der finnischen Kultur gilt der Wald als Unterschlupf und Schutz, als Zufluchtsort für inneren Frieden, Freude und Glück. Der Wald ist eine Quelle der Inspiration und Innovation: In finnischem Design und finnischer Architektur findet man häufig Holz. Laut einer Umfrage haben die meisten Finnen im Wald den Eindruck, dass sie wirklich sie selbst sein können. Mehr als 80 Prozent geben an, dass der Wald für sie wichtig ist.

70 Prozent der finnischen Landfläche sind von Wald bedeckt. Auch wenn Sie in einer Stadt leben, liegt der nächste Park oder Wald nie weiter als zehn Gehminuten entfernt. Die meisten Menschen genießen ihre Zeit in der frischen Waldluft. Das Konzept des Jedermannsrechts bedeutet, dass jeder im Wald wandern, zelten und Pilze und Beeren sammeln darf – unabhängig davon, wem das Land gehört.

Forscher sind der Ansicht, dass ein Aufenthalt in der Natur sehr förderlich für die Gesundheit ist: Er senkt den Blutdruck, verbessert den Gemütszustand und sorgt für mehr Energie. Die Achtsamkeitsmethode „The Forest Mind“ basiert auf diesen Forschungsergebnissen. ●

 [visitfinland.com](https://www.visitfinland.com)





DIE INFRASTRUKTUR DES GLÜCKS BRINGT VERANTWORTUNG MIT SICH



Foto: Sirpa Levonperä

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

zum fünften Mal in Folge hat der UN World Happiness Report Finnland als das glücklichste Land der Welt ermittelt.

Ich behaupte gerne, dass das Geheimnis unseres Glücks in einer einfachen Lebensweise liegt. Finnland hat eine Infrastruktur des Glücks. Es ist ein Land, in dem das Leben ruhig verläuft.

Zu dieser Infrastruktur des Glücks gehört auch die Nähe zu den Dienstleistungen des täglichen Lebens.

In den meisten Orten Finnlands sind eine erstklassige öffentliche Schule, der Arbeitsplatz und sogar das örtliche Gesundheitszentrum zu Fuß zu erreichen. Wo auch immer Sie wohnen, vom nächstgelegenen Park oder Wald trennen Sie nur zehn Gehminuten. Bibliotheken sind meist leicht zu erreichen, ebenso wie Wahllokale.

Auch Vertrauen spielt eine wichtige Rolle für unser Glück. Das Vertrauen in Regierung, öffentliche Einrichtungen und Medien ist bei den Menschen in Finnland stets groß. Wir vertrauen unseren Mitbürgern und zeigen mit Stolz, dass man uns auch vertrauen kann.

Eine gut funktionierende Dienstleistungsgesellschaft lässt Menschen ein erfülltes Leben führen. Sie erlaubt ihnen auch, zu experimentieren und Risiken einzugehen: Wenn Sie fallen, ist die Gesellschaft da, um Sie aufzufangen. Menschenrechte und Gleichberechtigung sind nicht nur Schlagworte.

Gesellschaftliche Annehmlichkeiten sind jedoch immer mit Verantwortung verbunden. Damit kommende Generationen eine Chance auf ein glückliches Leben haben, müssen wir nachhaltige Entwicklung, saubere Energie, verantwortungsvollen Konsum und Klimaschutz in den Vordergrund stellen.

Lösungsorientierung und Innovation sind seit jeher in der finnischen Kultur verankert. Ich vertraue darauf, dass meine finnischen Mitbürger den Schlüssel zu einer noch besseren Zukunft finden. ●

Mika Pantzar ist Professor
am Centre for Consumer Society Research
der Universität Helsinki.
Seine Forschungsgebiete haben oft einen gemeinsamen
Nenner: die Dynamik des Wandels.

Über das Magazin

Verfügbar in Englisch, Chinesisch, Französisch, Deutsch, Russisch und Spanisch. Wenn Sie das Magazin online lesen oder kostenlose Druckexemplare bestellen möchten, besuchen Sie bitte toolbox.finland.fi. Sie können sich auch an die nächstgelegene finnische Botschaft wenden, um Druckexemplare zu erhalten.

CHEFREDAKTEUR Mika Hammarén
REDAKTIONSAUSSCHUSS Julia Helminen, Laura Kamras, Helena Liikanen-Renger, Peter Marten, Meira Pappi, Salla Salovaara, Hanna Schneider, Tuula Sjöstedt
REDAKTIONSTEAM Otavamedia Oy OMA
COVER-FOTO VON Vilja Harala
GEDRUCKT VON PunaMusta Oy
HERAUSGEBER
Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten von Finnland,
um.fi, Business Finland, businessfinland.fi
Sitra, sitra.fi
ISSN 2343-3256



Zu Papier gebracht

Dieses Magazin wird auf finnischem UPM Finesse gedruckt – einem holzfreien, gestrichenen Papier. Es besteht aus Frischholzfasern aus finnischen Wäldern und wird im Werk Kouvola von UPM Kymi im Südosten Finnlands produziert. UPM Finesse Premium Silk ist PEFC-zertifiziert und erfüllt die Nordic-Swan-Kriterien.



THIS IS FINLAND

2023–2024

- 6 | **WISSENSBASIERT**
Digitaler Alltag
- 12 | **MEET AND GREET FINNLAND**
Entdecken Sie Festivals und Museen
- 14 | **WIR FINDEN EINE LÖSUNG**
Erneuerbare Energien in Finnland
- 18 | **EINE FINNIN MIT EINER MISSION**
Die Kraft aus der finnischen Natur
- 21 | **KOLUMNE**
Blick auf die finnische Medienkompetenz
- 22 | **KURZ UND BÜNDIG**
Sechs Punkte zu Finnland
- 24 | **KLIMALÖSUNGEN UND NATUR**
Finnen engagieren sich für weniger CO2
- 28 | **BERUFSLEBEN**
Ein herzliches Willkommen für internationale Fachkräfte
- 32 | **IN ALLER MUNDE**
Finnisches Design – inspiriert vom Wald

38



6



42

- 34 | **KULTUR**
Audiovisuelles Finnland – Girl Picture: Film und Nordic Noir
- 38 | **AM PULS DER ZEIT**
Wasserspaß
- 42 | **NACHHALTIGE KÜCHE**
Vorgestellt: Finnische Innovationen bei pflanzlichen Lebensmitteln

24



FAKTEN ÜBER FINNLAND

EINWOHNERZAHL: 5,56 Millionen
GESAMTFLÄCHE: 338.472 km²
GRÖSSTE STÄDTE: Helsinki (Hauptstadt), Espoo, Tampere, Vantaa, Oulu und Turku
OFFIZIELLE SPRACHEN: Finnisch und Schwedisch
STAATSFORM: Unabhängige Republik seit 1917
WÄHRUNG: Euro
EU-BEITRITT: 1995

BIP PRO EINWOHNER: 45.644 € (2021)
WICHTIGSTE SEKTOREN FÜR AUSLÄNDISCHE INVESTITIONEN:
 IKT, Unternehmensdienstleistungen, Bioökonomie & Cleantech, Einzelhandel, Gesundheitswesen
WICHTIGSTE BESCHÄFTIGUNGSBEREICHE: Gesundheits- und Sozialwesen, Fertigung und Maschinenbau, Handel, Bauwesen, Wissenschaft und Technologie, Bildung

Von Anne Ventelä
Fotos Vilja Harala

EIN RUHIGERES FAMILIENLEBEN

Die Familie Antila-Suurpää aus Helsinki führt ein lebhaftes, temporeiches Leben. Digitale Dienste sind eine große Hilfe bei der Bewältigung des Alltags.



Los

geht's eins ist klar: Die Familie Antila-Suurpää ist nicht besonders IT-versiert. Zumindest die Erwachsenen, **Petra Antila** und **Tuomas Suurpää**, sehen das so.

Dennoch hat Petra mehr als ein Dutzend nützlicher Apps auf ihrem Handy, die Zugang zu elektronischen Diensten bieten.

Sie hat zwei Banking-Apps, zwei Park-Apps und zwei Apps für medizinische Zentren. Sie hat außerdem Apps für die öffentliche Gesundheitsversorgung, die Kommunikation mit der Fußballmannschaft ihres Sohnes, öffentliche Verkehrsmittel, die Bibliothek, Museen, die Paketverfolgung und vieles andere mehr.

Obwohl Petra und Tuomas sagen, dass sie sich in der digitalen Welt nicht sonderlich gut auskennen, gehören Online-Dienste zum Leben ihrer Familie bei der Arbeit und in der Schule, in der Freizeit und bei der Nutzung öffentlicher Dienste.

„Digitale Dienste sind aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken“, sagt Tuomas.

ALLE INFORMATIONEN AN EINEM ORT

Wo findet das Fußballspiel heute statt? Wie kommen wir dorthin? Petra stellt diese Fragen regelmäßig.

Der jüngste Spross der Familie, der achtjährige **Frans**, geht zweimal pro Woche zum Fußballtraining. In der Turniersaison hat er vielleicht auch ein oder zwei Spiele pro Woche.

Informationen über Trainingseinheiten, Spiele und Veranstaltungsorte sind alle in der MyClub-App zu finden, in der Frans' Team eine eigene Gruppe hat. Diese App ist eine finnische Innovation, die von Sportvereinen und Familien genutzt wird.

Petra nutzt die App, um die Trainer darüber zu informieren, ob Frans an den anstehenden Trainingseinheiten teilnehmen kann oder nicht. Die App kann auch zur Kontaktaufnahme mit anderen Eltern und den Teammanagern sowie zur Bearbeitung von Rechnungen für fällige Zahlungen verwendet werden.

Am Vorabend schaut sie nach, wo das Spiel stattfinden wird und wie lange die Fahrt dauert.

Am Morgen eines Spieltags öffnet Petra die App, um den Standort des Fußballplatzes zu überprüfen. MyClub leitet Petra zu einer GPS-Anwendung, die ihr die Route von ihrer Haustür zum Veranstaltungsort zeigt.

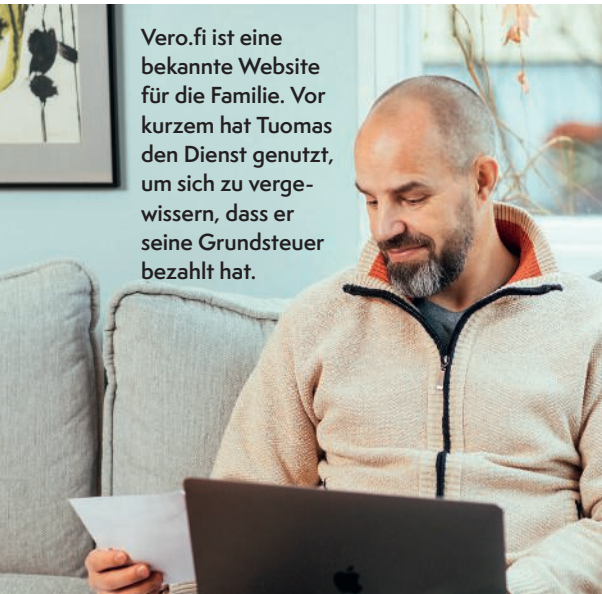
„Das macht alles sehr einfach“, sagt sie. „Ohne sie wäre die Fahrerei ein Albtraum.“

Auch die Tatsache, dass das älteste Kind der Familie, die 11-jährige **Frida**, in einer Cheerleader-Wettbewerbsmannschaft ist, erfordert eine Zeit- und Aufgabenplanung.

Allerdings ist Tuomas für ihr Training und ihre Wettkämpfe zuständig. Dass jeder Elternteil nur für die Hobbys eines Kindes verantwortlich ist, macht die Sache einfacher.

WILMA HÄLT ELTERN ÜBER DIE SCHULE AUF DEM LAUFENDEN

Eltern sind nicht die einzigen, die ihren Alltag mit Online-Diensten organisieren. Frida nutzt die Kommunikations-App (Wilma) ihrer Schule jede Woche. Wilma, Anfang der 80er Jahre in Finnland entwickelt, wird heute von der Mehrheit der Schulen im ganzen Land verwendet.



Vero.fi ist eine bekannte Website für die Familie. Vor kurzem hat Tuomas den Dienst genutzt, um sich zu vergewissern, dass er seine Grundsteuer bezahlt hat.

Wilma dient der Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule, beispielsweise ob ein Kind an- oder abwesend war, welche Hausaufgaben es hat, wann Prüfungen anstehen und welche Noten es bekommen hat.

Frida nutzt dieselbe App, um ihre Hausaufgaben für jede Woche einzusehen, was die Lehrkraft für die kommende Stunde geplant hat, und so weiter.

Auch ihre Mutter nutzt Wilma täglich. Sie kann mit der App den Schulalltag ihrer Kinder verfolgen und mit den Lehrkräften kommunizieren. Sie erhält außerdem eine Zusammenfassung der Ereignisse der kommenden Woche.

Fridas Lehrkraft hat ihren Schülern auch die App „Otso“ empfohlen. Diese sympathische App, benannt nach einem Bären, ist mit den Büchern eines Schulbuchverlags verknüpft und enthält zusätzliches Material zur Lernunterstützung. Sie ist fast eine Art Lehrassistent im Taschenformat.

DATENBANKDIENSTE LEISTEN UNTERSTÜTZUNG

Petra und Tuomas finden, dass die Möglichkeit, ihren Alltag online zu organisieren, ihnen eine Menge Aufwand erspart.

So können beispielsweise die Leihfristen von Büchern aus der Bibliothek mit einem Mausklick verlängert werden, ohne dass sie eine Bibliothek anrufen oder aufsuchen müssen.

ÖFFENTLICHE VERWALTUNG ONLINE

In Finnland läuft fast die gesamte Kommunikation zwischen Behörden und Bürgern online ab. Wer zuhause nicht über die nötigen Geräte verfügt, kann in einer Bibliothek kostenlos Computer nutzen.

Online-Dienste sind schneller und einfacher zugänglich. Und da sie Papierkrieg und Besuche vor Ort ersparen, sind sie auch noch umweltfreundlich.

Ein weiterer Vorteil sind die übersichtlichen, leicht zu bedienenden Archive. Frühere Mitteilungen und der Zugriffsverlauf können im Nachhinein jederzeit und überall schnell eingesehen werden.

„Das hat uns schon eine Menge an Verspätungsgebühren erspart“, sagt Petra.

Verspätungsgebühren fallen nur bei Ausleihen aus der Erwachsenenabteilung an. Wenn die Kinder vergessen, ihre eigenen Ausleihen aus der Kinderabteilung zurückzugeben oder zu verlängern, fallen keine Gebühren an.

Zum Thema Geld: Das Paar holt selten Bargeld, abgesehen von den Fällen, in denen sie für ihre Kinder etwas vom Geldautomaten abheben. Denn sie können eine Vielzahl von Finanzangelegenheiten auf der Couch erledigen, von Überweisungen bis hin zu Geldanlagen.

Das gilt auch für die Kommunikation mit verschiedenen Behörden. Vor kurzem hat Tuomas den Online-Service des Finanzamts genutzt, um sich zu vergewissern, dass er seine Grundsteuer bezahlt hat. Der Dienst kann auch genutzt werden, um eine Steuerkarte zu aktualisieren oder die Steuererklärung einzureichen. 2022 prüften und



Frida nutzt häufig die Fahrplanauskunft, mit der sie die optimale Verbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln findet.

korrigierten 88 Prozent der Finnen ihre Steuererklärung über den Online-Dienst.

Petra gibt zu, dass sie sich in all den Apps zuweilen verirrt, beispielsweise wenn sie vergisst, in welcher App sie die gesuchten Laborergebnisse finden kann.

Die Familie nutzt private, berufliche und schulische Gesundheitsdienste. Glücklicherweise gibt es einen landesweiten Dienst namens Kanta, der alle drei miteinander verbindet und Arztberichte, Laborergebnisse und Rezepte bereithält.

Die Kontaktaufnahme zu Behörden wird auch durch den nationalen Dienst suomi.fi erleichtert, der alle Zugangswege zentral auflistet. Suomi.fi ist der schnellste Weg, um herauszufinden, welcher Dienst benötigt wird.

ONLINE-DIENSTE SIND EINFACHER

Geld, Zeit, Aufwand und Papier – all das spart die Familie im täglichen Leben durch die Nutzung digitaler Dienste.

Wie ein Stapel von Rechnungen und anderen Dokumenten auf ihrem Kaminsims zeigt, bestehen bei den verfügbaren Online-Diensten noch gewisse Lücken.

„Aber der Papierstapel ist nicht mehr so hoch wie früher“, sagt Petra. „Briefpost erhalten wir nur noch selten.“ ●

AUTOMATISCH FÜR MENSCHEN

Von der Online-Gesundheitsfürsorge bis hin zur Online-Steuererklärung – Finnland ist ein globaler Vorreiter bei öffentlichen digitalen Diensten. Seit Jahren ist es ein fruchtbarer Boden für Dienstleistungen im Informationszeitalter, die von guter Verwaltungspraxis, Offenheit und innovativen Public-Private-Partnerships getragen werden.

Ein großer Teil der digitalen Bequemlichkeit in den öffentlichen Diensten Finnlands beruht auf den technikaffinen Menschen selbst, so **Timo Seppälä**, Professor für Praxis digitaler Abläufe an der Aalto-Universität. Er sagt, dass die Finnen noch nie Angst vor der Digitalisierung hatten.

„Wir nutzen mehr Mobilfunkdaten als jedes andere Land. Seit langem konzentrieren wir uns auf Konnektivität“, sagt Seppälä. Die hohe Qualität und die günstigen Preise der Mobilfunkanbieter haben natürlich einen großen Anteil daran.

„Die Finnen sind an Self-Service gewöhnt und haben digitale Dienste gut angenommen.“

Der hohe Digitalisierungsgrad wird oft der starken digitalen Infrastruktur Finnlands zugeschrieben – und der Tatsache, dass das Land über ein hohes Bildungsniveau und viel digitale Kompetenz verfügt. High-Speed-Internet ist für alle verfügbar. Finnland war das erste Land mit 5G-Mobilfunknetzen und ist außerdem ein Vorreiter der 5G-Forschung und -Entwicklung.

Insgesamt sehen finnische Behörden die Digitalisierung als ein Instrument zur Förderung der Chancengleichheit und zur Erleichterung des Alltags durch Zeit- und Arbeitersparnis. Auf allen Ebenen bieten finnische Behörden und Regierungsstellen den Bürgern kostenlose digitale Dienste an.

GRUND ZUM GLAUBEN

Seppälä würdigt die Arbeit, die finnische Unternehmen im Laufe der Jahre bei der

Integration elektronischer Prozesse geleistet haben.

Dennoch glaubt Seppälä, dass der Erfolg dieser Entwicklung nicht auf Technologie basiert.

„Finnland konnte großartige öffentliche Online-Dienste entwickeln, weil die Bürger den Behörden ihre Informationen anvertrauen“, sagt Seppälä. „Vertrauen ist ein wichtiger Baustein für die digitale Gesellschaft.“

Transparenz ist ein weiterer Eckpfeiler digitaler öffentlicher Dienste. Sie schafft Vertrauen, wenn sie mit guter Verwaltungspraxis, ordnungsgemäßen Verfahren und einer starken Rechtsstaatlichkeit kombiniert wird. Offene digitale Aufzeichnungen tragen dazu bei, dass Betrug immer schwieriger und seltener wird.

Außerdem schätzt Seppälä die Geduld und die Sorgfalt, die öffentliche Akteure für das Nutzererlebnis aufbringen.

„Diese Dienste werden nicht mit dem Fokus auf Technologie entwickelt“, sagt er. „Stattdessen liegt der Schwerpunkt auf der Einfachheit der Nutzung.“

DER HOHE DIGITALISIERUNGSGRAD IN FINNLAND IST EIN ERGEBNIS SEINER STARKEN DIGITALEN INFRASTRUKTUR.



Nina Nissilä



Timo Seppälä

DIGITALE VERWALTUNG

Sogar das Steuerwesen funktioniert problemlos. Dank der Website der Finanzbehörde, vero.fi, ist der Anteil der Verwaltungsarbeit, für die noch Papier anfällt, minimal. Auch das Besteuerungsverfahren wurde weitgehend automatisiert.

Die Sozialversicherung, bekannt unter ihrer finnischen Abkürzung „Kela“, ist eine weitere Regierungsbehörde, die auf dem Weg in die Zukunft Vollgas gibt. Kela soll die wirtschaftliche Grundsicherung für alle Menschen in Finnland ermöglichen – daher müssen alle digitalen Prozesse gut durchdacht sein.

„Wir haben gelernt, die Online-Erfahrung mit einer Vielzahl von Automatisierungstools so reibungslos wie möglich zu gestalten“, so die Kela-Direktorin **Nina Nissilä**.

Das Kronjuwel des öffentlichen Sektors ist Kanta, ein Online-Dienst für Sozialhilfe und Gesundheitsversorgung. Allein 2021 wurde die Website 42 Millionen Mal aufgerufen.

Die Kanta-Dienste kommen sowohl den Bürgern als auch den Anbietern im Sozial- und Gesundheitswesen zugute. Dazu gehören ein Rezept-Service und eine Datenbank für Patienteninformationen.

Automatisierte öffentliche Dienste sparen Zeit und Aufwand für Bürger und Unternehmen, aber auch für Beamte, da Routineaufgaben automatisch erledigt werden. ●



Von Sami Anteroinen
Fotos Studioarustamo, iStock

CYBER-GANGSTER ABSCHRECKEN

Je tiefer die Digitalisierung in die Gesellschaft vordringt, desto wichtiger werden Fragen der Cybersicherheit. Laut einer aktuellen Studie von Reboot, einer britischen Online-Marketing-Agentur, belegt Finnland in Sachen Cyber-Sicherheit den Spitzenplatz.

Reboot hat die „Red Flags“ der Cybersicherheit wie Phishing-Seiten, Malware-Hosting-Seiten und kompromittierte Computer analysiert. Die Studie sieht Finnland an erster Stelle bei der Bekämpfung dieser Bedrohungen.

Jarno Limnéll, Professor für angewandte Cybersicherheit an der Aalto-Universität, erklärt, dass Finnland in der Tat über viel Know-how in der Cybersicherheit verfügt, aber hart arbeiten muss, um an der Spitze zu bleiben.

„Wenn alles online ist, von der Arbeit bis zum Einkaufen, geht auch ein großer Teil der Kriminalität online“, sagt er. Im Großen und Ganzen bildet die Digitalisierung eine positive Kraft, aber man muss sich vor den entstehenden Risiken in Acht nehmen.

VERWURZELT IN STRATEGIE

Die finnische Regierung betrachtet die Cybersicherheit als nationale Priorität. Im Rahmen der Cybersicherheitsstrategie der Regierung will Finnland die Anforderungen an die Cybersicherheit ermitteln und Bildung sowie Forschung stärken. Sie besagt, dass die Gesellschaft Cybersicherheitskompetenz sowohl in der öffentlichen Verwaltung als auch in der Wirtschaft benötigt. Die nationale Cybersicherheit wird als gemeinsame Anstrengung von Behörden, Wirtschaft, Organisationen und Bürgern gestaltet. Alle können etwas beitragen.

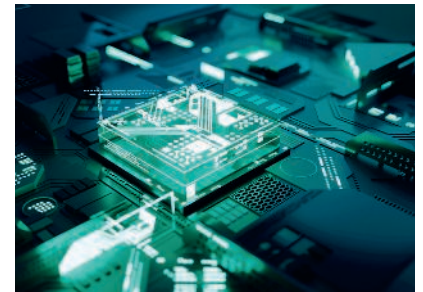
WIDERSTANDSFÄHIGKEIT IST TRUMPF

Limnéll leitet an der Aalto-Universität ein Forschungsteam, das derzeit ein Bildungspaket zur Cybersicherheit in der EU entwickelt. Ziel ist es, Cybersicherheit als Bürgerkompetenz in der gesamten Europäischen Union zu etablieren.

Er ist auch der Meinung, dass Cybersicherheit alle angeht. Eine Nation mit digitaler Kompetenz hat bessere Chancen, Cyber-Herausforderungen zu meistern.

„Unsere Cyber-Unternehmen verfügen über ein sehr vielfältiges Know-how. Wir genießen einen guten Ruf als vertrauenswürdige Partner.“

„Die totale Cybersicherheit gibt es nicht und wird es auch nie geben“, sagt er. „Stattdessen sollte der Fokus auf dem Aufbau von Widerstandsfähigkeit liegen. Wenn etwas passiert, muss der Wille und die Fähigkeit vorhanden sein, sich zu wehren.“ ●



MACHEN SIE SICH BEREIT FÜR QUANTEN!

Quantencomputer können extrem komplexe Berechnungen in nur wenigen Stunden lösen, für die herkömmliche Computer Jahre brauchen würden. Die erste Welle von Quantencomputern wird für die 2030er Jahre erwartet.

Leider ermöglichen sie es auch Cyberkriminellen, sichere digitale Verschlüsselung zu knacken. Es ist dringend erforderlich, eine gemeinsame Verteidigung gegen die Bedrohungen des Quantenzeitalters aufzubauen.

Dank der Innovationsförderung von Business Finland, einer Organisation des Ministeriums für Arbeit und Wirtschaft, hat Finnland einen Vorsprung im Rennen um die Entwicklung von Post-Quanten-Kryptographie. Einige der allerersten Innovationen in diesem Bereich stammen von finnischen Cybersicherheitsunternehmen und Forschungseinrichtungen.



WILDE ZUKUNFTSVISIONEN SEHEN DIE MENSCHEN IN EINEM METAVERSUM, DAS ALLE BEDÜRFNISSE DIGITAL BEFRIEDIGT.



Laura Halenius



Miikka Rosendahl



Urho Konttori



IMMERSIVES FINNLAND

Das Internet entwickelt sich zur nächsten Stufe. Dazu gehören Blockchains, Metaversen, virtuelle Realität und dezentralisierte Innovationen. An einem Metaversum sind verschiedene Visionen des kommenden Internets beteiligt, in dem eine virtuelle Welt entsteht, welche die physische Welt ergänzt. Menschen können problemlos von einem Dienst oder einer Umgebung in eine andere wechseln.

Wilde Zukunftsvisionen sehen die Menschen in einem Metaversum, das alle Bedürfnisse ohne Verzögerung digital befriedigt. Projektdirektorin **Laura Halenius** von Sitra, dem finnischen Innovationsfonds, sagt, dass der Hype um das Metaversum zwar gewaltig ist, wir aber noch nicht ganz so weit sind.

„Zunächst einmal gibt es nicht nur ein Metaversum, sondern viele“, sagt sie. „Der zweite Punkt ist die Interoperabilität: Wie können wir dafür sorgen, dass all diese digitalen Realitäten zusammenarbeiten? Der dritte Punkt betrifft Gerechtigkeit und

Inklusion: Das Metaversum muss für alle gerecht sein.“

Halenius ist der Auffassung, dass finnische Unternehmen für „Full Meta“ gut aufgestellt sind. Zum Beispiel ist der Game-Cluster in bester Form und bereit für die nächste Ebene.

BIS ZUR UNENDLICHKEIT UND DARÜBER HINAUS

Ein richtungsweisendes Unternehmen ist die in Helsinki ansässige Firma Varjo, die hoch immersive Virtual- und Mixed-Reality-Produkte und -Dienstleistungen für fortgeschrittene VR-Nutzer erstellt.

„Unsere Geräte werden für Schulungszwecke eingesetzt, von Astronauten bis zu Autodesignern“, erklärt CEO **Urho Konttori**.

Konttori erwartet nicht, dass sich der Wandel zum Metaversum über Nacht vollziehen wird, aber er geht davon aus, dass der Wandel „sehr real“ sein wird.

FOTOREALISTISCHE FERTIGKEITEN

ZOAN ist ein waschechter Pionier auf dem Gebiet der fotorealistischen Gestaltung des Metaversums. Gründer und CEO **Miikka Rosendahl** sagt, dass die neuen virtuellen Welten von Next-Gen-Nutzern vorangetrieben werden.

„Die Generation Z ist bereits daran gewöhnt, sehr fortschrittliche digitale Spiele zu spielen, und der Immersionsgrad steigt ständig“, sagt er.

Aber wenngleich Spiele wichtig sind, sind sie nur der Ausgangspunkt für den Aufbau einer virtuellen Welt: Rosendahl weist darauf hin, dass führende globale Unternehmen inzwischen davon überzeugt sind, dass ihre Marken eine Präsenz im Metaverse benötigen.

„Das Metaversum steckt noch in den Kinderschuhen, aber es ist klar, dass Unternehmen sein Potenzial erkennen.“ ●

Von Päivi Brink

Fotos Petri Anttila, Janita Autio, Bättre Folk Festival,
Lassi Häkkinen/Gemeinde Lahti, Malva

TAUCHEN SIE EIN IN DAS ULTIMATIVE FINNLAND- ERLEBNIS

Finnland bietet einen Schatz an Museen, Festivals und weiteren Attraktionen, die es zu entdecken gilt. Lassen Sie sich von einem klimaneutralen Musikfestival und einer international gefeierten Posterausstellung inspirieren oder lernen Sie das Inselleben im größten Archipel der Welt kennen.



Flow Festival in Helsinki
11.–13. August 2023

URBANE KULTUR ZELEBRIEREN

Das Flow Festival, eines der ersten CO₂-neutralen Festivals der Welt, findet in Suilahti statt, direkt im Zentrum von Helsinki. Den Energiebedarf des Festivals deckt erneuerbarer Dieselkraftstoff, Abfälle werden sortiert und recycelt, und alle Restaurants bieten mindestens ein veganes Gericht an.

Flow, auch bekannt für sein stilbewusstes Publikum, bietet ein breit gefächertes Musik- und Kunstprogramm, das von experimentellen Künstlern bis hin zu internationalen Superstars reicht.



flowfestival.com



Bättre Folk Festival in Hailuoto, 14.–15. Juli 2023

KUNST BEI MITTERNACHTSSONNE

Das zweitägige Literatur- und Musikfestival Bättre Folk wird auf der Insel Hailuoto bei Oulu in Nordfinnland veranstaltet. Rund 2.500 Kulturinteressierte versammeln sich jedes Jahr auf dieser wunderschönen Insel mit atemberaubendem Meerblick, um die Mitternachtssonne und die Kunst zu feiern. Die Festivalbesucher



können Saunen und Whirlpools erleben und sogar ein Bad in der Ostsee nehmen.

battrefolk.fi



Skären – Finnisches Schärenmuseum online

INSELGESCHICHTE UND -KULTUR

Finnland verfügt über den größten Archipel der Welt, bestehend aus über 50.000 Inseln. Der Archipel ist seit der späten Steinzeit besiedelt. Heute werden die Inseln von über 70.000 Finnen bewohnt.

Skären, das finnische Schärenmuseum im Internet, beleuchtet das Inselleben vor hundert Jahren. Das Museum ist um verschiedene Themen herum aufgebaut, darunter Fischerei und die Schule. Es bietet Filme, interaktive Fotos und Geschichten.

skarenmuseum.fi



Museum für Bildende Kunst Malva in Lahti

EIN SPANNENDES KULTURERLEBNIS

Malva ist ein neues Museum für bildende Kunst in Lahti, etwa eine Stunde Zugfahrt von Helsinki entfernt. Malva bietet eine spannende Kombination aus zwei Museen, dem Kunstmuseum Lahti und dem Postermuseum, die ihre Inhalte und Ausstellungen zusammenführen. Eine der am dringendsten erwarteten Veranstaltungen im Museum ist die Lahti International Poster Triennial, ein international anerkannter Grafikwettbewerb mit Ausstellung. Malva gehört zum Malski-Zentrum, einem Kulturzentrum in einem alten industriellen Brauereigebäude, in dem sich auch ausgezeichnete Restaurants befinden.

malvamuseo.fi

Von Päivi Brink

Fotos iStock, Miikka Pirinen, Neste, Wärtsilä

ERNEUERBARE ENERGIE VORAN

Finnland zählt bei der Nutzung erneuerbarer Energiequellen zur Weltspitze. Erneuerbare Energien machen schon jetzt über 40 Prozent des Energie-Endverbrauchs aus. Sie sind ein zentrales Tool zur Erreichung des wichtigsten Klimaziels des Landes: Klimaneutralität bis 2035. Bis zum Ende dieses Jahrzehnts wird der Anteil der erneuerbaren Energien voraussichtlich bereits mehr als 50 Prozent betragen.

Die

wichtigsten Formen erneuerbarer Energie in Finnland sind Bioenergie, Wasserkraft, Windkraft, Erdwärme und Sonnenenergie. Bioenergie besteht hauptsächlich aus Brennstoffen aus Nebenströmen der Forstindustrie und anderen Brennstoffen auf

Holzbasis.

Mariko Landström, eine führende Expertin für Nachhaltigkeitslösungen für die Wirtschaft beim finnischen Innovationsfonds Sitra, merkt an, dass Bioenergie bisher das wichtigste Tool war, das fossile Energieträger ersetzt hat. 2020

waren drei Viertel der genutzten erneuerbaren Energien Bioenergieträger.

„Im Augenblick wächst jedoch der Anteil an Windenergie besonders schnell.“

ANTRIEB: ÖKOLOGISCHE POLITIK

Neben günstigen natürlichen Ressourcen war eine starke Politik der Schlüssel für den Aufstieg der erneuerbaren Energien.

„Schon 1990 haben wir fossilen Kohlenstoff mit Steuern belegt. Außerdem nehmen wir am EU-Emissionshandelssystem teil. Ursprünglich haben wir die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien mit Einspeisetarifen unterstützt, aber diese Unterstützung ist nicht mehr nötig“, so Landström. Auch im Verkehrssektor wurde der Einsatz von Biokraftstoffen stetig vorangetrieben.

Zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2035 werden viele Faktoren beitragen, sagt sie. Ausgangspunkte sind ein stabiles und ambitioniertes politisches Umfeld und gut ausgebildete Menschen. Die starke Kooperation zwischen Industrie und Regierung zeigt sich in den von der Industrie erstellten Low-Carbon-Roadmaps.

„Darüber hinaus verfügen wir über eine starke etablierte Infrastruktur, insbesondere Strom- und Fernwärmenetze sowie über gute Bedingungen für einige erneuerbare Energien. Finnland ist ein Land mit großen Waldressourcen mit Holz-Seitenströmen zur Energiegewinnung. Und wir haben viel Platz für Windkraft.“



Mariko Landström

HELDEN DES WASSERSTOFFS

Welche Innovationen stehen in den Startlöchern, die in 1–5 Jahren auf der Bildfläche erscheinen? Landström zufolge werden in verschiedenen Sektoren derzeit ehrgeizige Technologien und Systeme erprobt. Dazu gehört auch Wasserstoff:

„Beispielsweise entwickeln Neste und P2X Solutions die Produktion und den Einsatz von sauberem Wasserstoff in synthetischen Kraftstoffen. SSAB erprobt den Einsatz von Wasserstoff zur Herstellung von CO₂-freiem Stahl.“

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Das Unternehmen Neste, ein weltweit führender Hersteller von Biokraftstoffen für den Verkehrssektor, ist ein gutes Beispiel für ein Cleantech-Unternehmen von Weltrang. „Der Erfolg von Neste wurde durch das finnische Mandat zur Verwendung von Bio-Brennstoffen ermöglicht. So entstand ein Leitmarkt für diese Brennstoffe, der große Investitionen in ihre Entwicklung rentabel machte.“

Landström bemerkt, dass zahlreiche finnische Unternehmen über die Fähigkeit und Bereitschaft verfügen, Zukunftsmärkte zu gestalten, oft in Kooperation mit internationalen Partnern. Manche Märkte existieren noch gar nicht und es fehlt an Infrastruktur. Es ist also eine anspruchsvolle Aufgabe, bei der Vorreiter eine wichtige Rolle spielen.

KOHLEAUSSTIEG

Gegenwärtig investieren finnische Energieunternehmen stark in Effizienz und

saubere Energie. Im Jahr 2020 schätzten sie, dass die Fernwärmeemissionen bis 2030 um 60 Prozent gesenkt werden könnten. Im darauffolgenden Jahr erwarteten sie schon einen Rückgang um 80 Prozent. Helsen, der Fernwärmelieferant in Helsinki, hat beschlossen, sein letztes Kohlekraftwerk schon 2024 abzuschalten, fünf Jahre vor dem ursprünglichen Termin.

„Helsen untersucht mehrere Technologien, um Kohle zu ersetzen. Dazu gehören neue Wärmepumpenanlagen, Meerwasser-Wärmepumpen und die Nutzung von Industrieabwärme.“

DIGITALISIERUNG!

Landström ist der Ansicht, dass die Digitalisierung im Bereich der erneuerbaren Energien von großer Bedeutung ist, da sie die Nutzung von Energie auf intelligente Weise optimieren kann. Die Digitalisierung erlaubt eine stärkere Dezentralisierung kleinerer Ressourcen wie Gebäudeabwärme und kann den Stromverbrauch so steuern, dass die verfügbare erneuerbare Energie genutzt wird, womit Nachfragespitzen vermieden werden können.

„Das erhöht die Kosteneffizienz und die Energiesicherheit und erlaubt es den fluktuierenden erneuerbaren Energien, einen größeren Anteil des Energiebedarfs zu decken.“ ●

„IM AUGENBLICK
WÄCHST DER ANTEIL
AN WINDENERGIE
BESONDERS SCHNELL.“

VORSPRUNG DURCH ENERGIEEFFIZIENZ

In Finnland hat man schon immer energieeffizient gelebt, vor allem wegen des kühlen Klimas. Auch die ersten Industriebetriebe standen vor einem ähnlichen Dilemma: Energie war knapp, teuer oder beides.

„Da wir über keine nennenswerten Energiequellen verfügen, mussten wir schon immer vorausschauend denken und Energie sparen“, sagt Direktor **Joona Turtiainen** vom finnischen Verband der Energieindustrie.

Seit 1995 gibt es in Finnland ein freiwilliges System von Energieeffizienzvereinbarungen. Im Laufe der Jahre haben sie sich zu einer weltweit einzigartigen Erfolgsgeschichte entwickelt. Finnland zählt zu den wenigen europäischen Ländern, in denen freiwillige Vereinbarungen zur Energieeffizienz nachweislich funktionieren und Gewinne erzielen.

„Dieses Modell, bei dem sich Unternehmen und Kommunen selbst

Ziele zur Senkung ihres Energieverbrauchs setzen, hat sich bestens bewährt“, sagt Turtiainen.

Derzeit erfassen Energieeffizienz-Vereinbarungen über 60 Prozent des gesamten finnischen Energieverbrauchs. Über 700 Unternehmen (mit ihren Tausenden von Standorten) und über 120 Kommunen und Gemeindeverbände haben sich zur Einhaltung der in den Vereinbarungen festgelegten Energieeffizienzziele verpflichtet.



WOHNRAUM ALS ENERGIEQUELLE

Die meisten finnischen Häuser und Wohngebäude sind gut isoliert, was bei Heizkosten und Wohnkomfort einen großen Unterschied macht. Auch bei einer Außentemperatur von $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ herrscht in den Wohnungen in der Regel eine Innentemperatur von $+20\text{ }^{\circ}\text{C}$. Seit Jahrzehnten fördert der finnische Staat die Energieeffizienz im privaten Wohnungsbau. Als neuen Weg zur CO₂-Reduzierung fördert sie nun den Einsatz von erneuerbaren Energien in Haushalten.

„Unabhängig vom derzeitigen Heizsystem erhalten private Hausbesitzer, die Sonnenkollektoren oder eine

Geothermiewärmepumpe installieren, staatliche Unterstützung“, sagt **Peter Lund**, Professor für moderne Energiesysteme an der Aalto-Universität. „Sie können entweder 40 Prozent der Installationskosten als Steuernachlass in Anspruch nehmen oder alternativ einen Fördermechanismus nutzen, der bis zu einem Viertel der Kosten für Wärmepumpen und Solarmodule und die dazugehörige Ausrüstung abdeckt. Dies ist eine bedeutende Subvention für Rentner und einkommensschwache Familien. Nun kann sich jeder an der Energiewende beteiligen und zur Bewältigung der Energiekrise beitragen.“

Außerdem sind die Stromversorger zum Kauf überschüssiger Energie bereit, die in den Sommermonaten von Solarmodulen produziert wird.

„Die Gesetzeslage wurde vor kurzem angepasst, um es Privatpersonen zu ermöglichen, Strom zu einem fairen Preis in das Stromnetz zu verkaufen“, sagt Lund. „Jetzt, bei deutlich gestiegenen Energiepreisen, können die Menschen mit ihren Solarmodulen tatsächlich Geld verdienen. Die jährliche Sonneneinstrahlung in Finnland entspricht beispielsweise der in Deutschland. Zudem arbeiten Solarmodule in kälterem Klima effizienter.“ ●



FALLSTUDIE

DIE ZUKUNFT:
100 PROZENT ERNEUERBAR

Bald wird unsere gesamte Energie erneuerbar sein. Auf dieses Ziel arbeitet Wärtsilä mit Energiespeichern und Regelkraftwerken hin, die zukünftige Brennstoffe nutzen können.

„Wir haben in die Entwicklung von Technologien und Dienstleistungen investiert, um die Flexibilität von Energiesystemen zu erhöhen“, sagt **Ville Rimali**, Direktor für Wachstum und Entwicklung bei Wärtsilä. Sein Unternehmen bietet Regelkraftwerke für zukünftige Brennstoffe an und gehört zu den drei größten Energiespeicher-Optimierern der Welt.

„Wir sind der Auffassung, dass CO₂-neutrale Brennstoffe die letzte Etappe auf dem Weg zur vollständigen Dekarbonisierung der Energiesysteme sind. Wärtsilä verfügt über das Know-how, die Technologien und Produkte, die dies möglich machen. Bereits im Jahr 2003 hat Wärtsilä sein erstes BioLNG-Kraftwerk in Betrieb genommen. Seit 2015 wird grünes Methanol in den Lösungen des Unternehmens eingesetzt.“

„Wir haben Kraftwerke für den Einsatz der CO₂-neutralen Brennstoffe der Zukunft entwickelt, wie grünes Ammoniak und grüner Wasserstoff. Unser Ziel ist, dass durchschnittlich 80 Prozent der Energie aus Wind- und Solarkraftwerken stammen, 10 Prozent über Akkus laufen und die letzten 10 Prozent aus Regelkraftwerken mit Brennstoffen der Zukunft.“ ●



FALLSTUDIE

RAFFINIERUNG VON ABFÄLLEN
ZU ERNEUERBAREN
BRENNSTOFFEN

Neste, einst eine regionale Ölraffinerie, ist heute der weltweit führende Hersteller von erneuerbarem Dieselmotorkraftstoff und nachhaltigem Kerosin. Das Unternehmen wandelt Abfälle, Reststoffe und innovative Rohstoffe in erneuerbare Brennstoffe und nachhaltige Ausgangsstoffe für Kunststoffe und andere Materialien um.

„Neste MY Sustainable Aviation Fuel (SAF) ist weltweit erhältlich und im Einsatz. Es verursacht bis zu 80 Prozent weniger Treibhausgasemissionen als fossiles Kerosin. Zudem senkt SAF die Nicht-CO₂-Emissionen signifikant“, sagt **Lars Peter Lindfors**, Senior Vice President für Innovation bei Neste.

Im Straßenverkehr verursacht der erneuerbare Dieselmotorkraftstoff von Neste bis zu 90 Prozent weniger Treibhausgasemissionen als sein fossiler Verwandter.

„Um unser Portfolio zu diversifizieren, entwickeln wir kontinuierlich neue Rohstoffe und Technologien. Erneuerbarer Wasserstoff, Power-to-X, lignozellulosehaltige Abfälle und Reststoffe, Algen, feste Haushaltsabfälle und verflüssigte Kunststoffabfälle stellen allesamt praktikable Alternativen zur Gewinnung nachhaltiger Rohstoffe dar.“ ●



Von Sami Anteroinen
Fotos Vilja Harala



MEERI KOUTANIEMI

- Finnische Fotografin und Fotojournalistin
- Betont den humanitären Aspekt von Konflikten, Vertreibung und Diskriminierung
- Würdigt unsere universelle Fähigkeit zur Selbstbestimmung und Widerstandsfähigkeit
- Hat über Menschenrechte und Minderheiten berichtet
- Hat zahlreiche Auszeichnungen für ihre Arbeit erhalten

ZUR QUELLE

Wo auch immer sie unterwegs ist – die preisgekrönte Fotografin Meeri Koutaniemi schöpft Kraft in der finnischen Natur und ist stets auf der Suche nach dem perfekten Kletterbaum.

M

Meeri Koutaniemi, 35, steht mitten im Winter ruhig in einem See und konzentriert sich auf Atmung und Gelassenheit. Nach ein paar Minuten steigt sie aus dem eiskalten Wasser und betritt eine heiße Sauna.

Dieses persönliche Ritual findet in Kuusamo, Nordfinnland, statt, wo Koutaniemi aufwuchs. Wann immer sie eine Pause von ihren Reisen um die Welt macht, zieht es sie dorthin.

„Das Gefühl des eiskalten Wassers ist so intensiv, dass ich mich immer damit verbinden kann, egal wo ich bin.“

Globale Reichweite

Das „Wo“ könnte für Koutaniemi das Stammesgebiet der Massai in Kenia oder ein Frauengefängnis in El Salvador sein. Mit Neugier und Kamera beweist sie ihr Händchen für bedeutsame Projekte. Ihre Arbeit befasst sich mit Menschenrechten, Gleichberechtigung und Beharrlichkeit im Angesicht gewaltiger Herausforderungen.

„Egal, wo ich hinkomme: die Menschen, die ich treffe, inspirieren mich durch ihre Widerstandsfähigkeit.“

Ihr längstes Projekt läuft bereits seit zehn Jahren und thematisiert die weibliche Genitalverstümmelung auf verschiedenen Kontinenten. „Ich war in zwölf Ländern, um das Thema zu dokumentieren, und ich werde diese Reisen fortsetzen“, sagt sie. Den Schwerpunkt des Projekts bildet lokaler Aktivismus.

Aktivistin und Erzählerin

Die Rechte von Frauen und Mädchen entfachen das aktivistische Feuer in Koutaniemis Augen. Wenn man Mädchen den Zugang zu Bildung

gewährt, kann man die großen Probleme der Überbevölkerung, der wirtschaftlichen Ungleichheit und des Klimawandels bekämpfen. Untersuchungen zeigen, dass besser gebildete Frauen in der Regel besser über Dinge wie Ernährung und Gesundheit Bescheid wissen und weniger und gesündere Kinder zur Welt bringen. Außerdem erhalten sie mit größerer Wahrscheinlichkeit Zutritt zum Arbeitsmarkt und haben höhere Einkünfte.

„Wir müssen den Wandel auf lokaler Ebene unterstützen“, sagt sie. Gleichstellungsprobleme lösen sich selten kampfflos von selbst.

„Das Frauenwahlrecht beispielsweise ist nicht einfach so gekommen. Es waren Jahrzehnte an Einsatz und Entschlossenheit erforderlich.“ Koutaniemi ist stolz darauf, dass finnische Frauen 1906 weltweit als erste das uneingeschränkte aktive und passive Wahlrecht erhielten.

Wurzeln reichen tief

Die Globetrotterin Koutaniemi, die bisher 60 Länder bereist hat, sagt, dass sie ihre Heimat immer mit sich trägt. „Meine Wurzeln in Kuusamo, wo ich im Grunde mitten im Wald aufgewachsen bin, geben mir Kraft.“

Bis heute spendet ihr der Besuch des finnischen Waldes mit seinen Kiefern, Fichten und der einen oder anderen Birke die nötige Ruhe vor dem Druck und der Last der tagtäglichen Herausforderungen.

„Für mich ist der Wald ein Ort, an dem ich neue Kraft schöpfen und verschlafen kann“, sagt sie. „Wenn ich in der Natur spazieren gehe, spüre ich ein starkes Gefühl der Dankbarkeit.“ Sie empfindet eine starke Bindung zu den nordischen Wäldern.

„Manchmal braucht man einfach Bäume zum Klettern“, sagt sie grinsend.

Sie erklärt, dass ihr die „grüne Verbindung“ nicht immer so bewusst war wie heute. Erst als die Fotografie sie in die entlegensten Winkel der Erde führte, spürte sie, dass sich etwas in ihr regte: eine starke Sehnsucht nach der Natur ihres Heimatlandes.

„Ich musste sehr weit reisen, bevor ich begreifen konnte, was mir der Wald bedeutet“, sagt sie.

Kürzlich hat sie fünf Hektar Wald in Kuusamo gekauft, mit einem klaren Ziel vor Augen. „Jetzt, wo ich diesen Wald besitze, kann ihn niemand mehr abholzen“, sagt sie.

GELEITET VOM INSTINKT

Seit ihrer Jugend hat Koutaniemi die Neigung, unabhängig zu denken.

„Ich hatte das Gefühl, dass ich meine Berufung selbst finden muss“, sagt Koutaniemi, die mit 19 Jahren freiberufliche Fotografin wurde.

Nach mehr als 15 Jahren hat sie dieses Gefühl immer noch.

„Ich wähle meine Projekte in erster Linie intuitiv aus. Aber ich berücksichtige auch die soziale und politische Seite.“

Dabei scheut sie sich auch nicht, Risiken einzugehen und Fehler zu machen.

„Ein Teil des Weges besteht aus Unvollkommenheit und der Erfahrung des Scheiterns“, sagt sie. „In seinen Grundfesten erschüttert zu werden, ist oft eine gute Sache.“

MENSCHLICHER ASPEKT

In der Vergangenheit besuchte sie Konfliktgebiete und wurde Zeugin des ganzen Ausmaßes von Unterdrückung und Überlebenskampf. Aber wie kann eine Fotografin eine Beziehung zu Menschen aufbauen, die Unausprechliches gesehen haben, ohne sich in Emotionen zu verlieren? Sie antwortet, dass es beim Fotografieren von Menschen vor allem auf die menschliche Interaktion ankommt:

„Grundstein ist immer der gegenseitige Respekt.“

Koutaniemi sagt, dass es bei ihrem Handwerk um die sanftere Seite des Erzählens geht: wie man etwas von anderen lernen und dabei auch etwas über sich selbst erfahren kann.

„Wir unterscheiden uns zwar, aber es gibt mehr Dinge, die uns verbinden, als Dinge, die uns trennen“, sagt sie. „Entscheidend ist, wie wir zusammenarbeiten.“ ●

„FÜR MICH IST DER WALD
EIN ORT, AN DEM ICH NEUE
KRAFT SCHÖPFEN UND
VERSCHNAUFEN KANN.“





JULIA ALAJÄRVI

ist leitende Beraterin im Fachbereich
Medienerziehung und audiovisuelle
Medien des Nationalen
Audiovisuellen Instituts.

MEDIENKOMPETENZ IST EINE STAATSBÜRGERLICHE AUFGABE

Noch nie war die Welt so vernetzt wie heute. Dennoch haben Communities weiterhin mit Polarisierung und Unsicherheit zu kämpfen. Internet und insbesondere Social Media bieten uns unendliche Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen, denen wir uns bewusst sein und die wir angehen sollten. Um vollständig an der Gesellschaft teilhaben zu können, brauchen Menschen zeitgemäße Medienkenntnisse und -kompetenzen.

Solange ihre Medienkompetenz gut ist, ist es schwieriger, Menschen mit Desinformationen zu beeinflussen oder sie dazu zu bringen, gegen ihre Interessen zu handeln. Ohne Medienkompetenz haben die

Menschen viel weniger Einfluss auf die Dinge, die ihnen am Herzen liegen, und sie haben deutlich weniger Vertrauen in die Gesellschaft.

Finnland hat eine lange Tradition der Medienkompetenz-Förderung. Schon in den 50er Jahren boten manche Schulen Unterricht in Massenkommunikation mit Schwerpunkt auf Zeitungen und Radio. Vor etwa 25 Jahren wurde der erste Hochschulstudiengang für Medienpädagogik ins Leben gerufen. Heute bezieht sich die Medienerziehung auf alle Formen von Medien, sowohl offline als auch online. Zur Medienkompetenz gehört auch die Fähigkeit zu einem gesunden Umgang mit Social Media.

2022 stand Finnland an der Spitze des Medienkompetenz-Indexes, der 41 europäische Länder miteinander

vergleicht. Der Index misst die Widerstandsfähigkeit gegen Fake News anhand von Medienfreiheit, Bildung und Vertrauen in Menschen. In Finnland gehört Medienkompetenz von der frühkindlichen Bildung bis zur höheren Sekundarstufe zum Lehrplan und ist in alle Fächer integriert. Sie gehört auch zur Ausbildung von Lehrkräften. Lehrkräfte haben die Wahl zwischen verschiedenen Aspekten wie Medienbewertung und -analyse, Arbeiten in Mediumumgebungen und Produktion eigener Medien. Es besteht eine sektorübergreifende Kooperation: Frühkindliche Bildung und Schulen arbeiten mit NGOs, Bibliotheken, Jugendzentren und Eltern zusammen.

Finnland verfolgt bei Medienkompetenz und Medienerziehung seine eigene Politik, für deren Umsetzung das Nationale Audiovisuelle Institut zuständig ist. ●

UM VOLLSTÄNDIG AN DER GESELLSCHAFT TEILHABEN ZU KÖNNEN, BRAUCHEN MENSCHEN ZEITGEMÄSSE MEDIENKENNTNISSE UND -KOMPETENZEN.

Bei der Beleuchtung von Herausforderungen und Lösungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung und Daten nimmt Finnland eine Vorreiterrolle ein. Weitere Informationen über das Projekt Digipower Investigation des finnischen Innovationsfonds Sitra: sitra.fi

Von Sami Anteroinen

Foto: iStock



AGRITECH IM AUFWIND

Mit ihrem Know-how im vertikalen Anbau, der pflanzenbasierten Lebensmittelproduktion und der Nutzung landwirtschaftlicher Nebenströme sowie bahnbrechender Lebensmittel- und Agrartechnologie sorgen finnische Unternehmen für einen Umbruch in der Lebensmittel- und Agrarbranche.

Das Finnische Umweltinstitut (Syke) hat beispielsweise eine faszinierende Lösung entwickelt, bei der Gips, ein Nebenprodukt der chemischen Industrie, verwendet wird. Die Syke-Lösung verbessert die Ackerböden und senkt die Wahrscheinlichkeit, dass Phosphat und organischer Kohlenstoff in Gewässer gelangen. Damit werden Herausforderungen wie Fischsterben und toxische Algenblüten direkt angegangen. ●

Foto: SRV/Libeskind/Tomorrow



DIE TOURISMUSBRANCHE WIRD KLIMANEUTRAL

Im Juni 2022 haben Visit Finland und 60 weitere finnische Tourismusunternehmen und -regionen die Glasgow Declaration for Climate Action in Tourism unterzeichnet. Die Unterzeichner verpflichten sich, ihre CO₂-Emissionen noch in diesem Jahrzehnt zu halbieren und daran zu arbeiten, bis 2050 CO₂-neutral zu werden.

Die Erklärung von Glasgow ist die umfassendste Erklärung zum Klimawandel im Tourismussektor. Zum ersten Mal kommen alle Akteure auf vier verschiedene Arten zusammen: Messung und Reduzierung der CO₂-Emissionen, politische Reformen, verstärkte Zusammenarbeit und Sicherung der für die Entwicklung benötigten Mittel. ●



Foto: iStock



NOKIA ARENA MIT WELTKLASSE-START

2023 ist die Nokia-Arena erneut Austragungsort der Eishockey-Weltmeisterschaft, nachdem sie dies schon 2022 war. Die Arena, unter anderem vom Stararchitekten Daniel Libeskind entworfen, ist mit bereits mehr als 750.000 Besuchern ein voller Erfolg. Außerdem ist sie dank ihrer Lage im Stadtzentrum von Tampere leicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Neben Eishockey und anderen Sportveranstaltungen bietet die Nokia-Arena eine tolle Kulisse für große Produktionen, die von internationalen Künstlern und Entertainment-Events benötigt werden, und verwandelt sich von einer Konzertbühne in einen Veranstaltungsort für eine Dinner-Gala, ein Firmenevent oder in eine Ausstellungsfläche. ●

Foto: Sulapac



FINNOVATION BEKÄMPFT ABHÄNGIGKEITEN DURCH BERÜHRUNG

Forscher an der Aalto-Universität entwickeln ein bahnbrechendes Gerät, welches das Potenzial hat, Teile des Gehirns zu beeinflussen, die mit Abhängigkeiten in Verbindung stehen. Das Aalto-Forschungsteam untersucht, wie das Gerät das Verlangen nach Alkohol und anderen Suchtmitteln durch sanftes Streicheln der Haut unterdrücken könnte.

Das Gerät kann diskret unter der Kleidung getragen werden, beispielsweise auf dem Rücken oder am Unterarm. Die Entwicklungsarbeit dauert an. Die Forscher untersuchen die Möglichkeit, das Gerät auch für andere Suchtprobleme, wie zum Beispiel Glücksspiel, einzusetzen. ●



Foto: Aalto-Universität



DIE BEAUTY-BRANCHE BLEIBT NATÜRLICH

Die Beauty-Branche Finnlands ist geprägt von einem Wandel hin zu ökologischeren Werten – nämlich mit umweltfreundlichen Verpackungen, hochgradig personalisierten Kundenerfahrungen, nachhaltigen Rohstoffen, Rückverfolgbarkeit von Inhaltsstoffen und brandneuen Produktkategorien. Gegenwärtig produziert die weltweite Kosmetik- und Körperpflegebranche jährlich über 120 Milliarden Verpackungseinheiten – doch der größte Teil dieser Menge ist nicht wirklich recycelbar.

Mit seinem holzbasierten Material, das vollständig biologisch abbaubar ist, ohne dauerhaft Mikroplastik zu hinterlassen, will das finnische Unternehmen Sulapac Abhilfe schaffen. Die mehrfach preisgekrönte Innovation ist sowohl für öl- als auch für wasserbasierte Kosmetika geeignet. ●

Foto: Laine Publishing



FOLKLORE STRICKEN!



Als die Designerin Jenna Kostet ihr Buch mit Strickmustern, die auf dem finnischen Nationalepos Kalevala basieren, veröffentlichte, ist in Finnland ein ungewöhnliches Hobby entstanden. Mit 18 Mustern, allesamt inspiriert von den alten nordischen Sagen, können Sie sich tatsächlich warmhalten und gleichzeitig das Zeitalter der Helden feiern!

Kostet entwarf auch ein Strickmuster für die Universität Turku. Die Fackel, zentrales Symbol des Logos und Emblems der Universität, diente Kostet als Inspiration für die Gestaltung des Musters. Großartig für Studenten, Mitarbeiter und Alumni der Universität! ●

Von Sami Anteroinen
Foto Roope Permanto

AKTUELLE KAMPAGNEN IN FINNLAND

DAS HELMI-HABITATPROGRAMM 2021–2030

Initiiert vom Umweltministerium und dem Ministerium für Land- und Forstwirtschaft. Ziel ist die Stärkung der Biodiversität durch die Erhaltung und die Renaturierung von Sümpfen, traditionellen Biotopen, bewaldeten Lebensräumen, kleinen Gewässern und Küstengebieten.

KAMPAGNE „RETTET DIE BIENEN“

Die Kampagne des Finnischen Rundfunks führte 2020 zu fast 76.000 konkreten Aktionen zur Erhaltung der Bienen, den wichtigsten Bestäubern der Natur. Die Kampagne motivierte Menschen zum Bau von Insektenhotels, zum Anlegen von Wiesen und zum Pflanzen bienenfreundlicher Blumen.

Outi Haanperä ist Wirtschaftswissenschaftlerin mit Leidenschaft für die Anwendung ökonomischer Tools zur Verbesserung unseres Naturkapitals. Wie viele Finnen fühlt sie sich von der Natur bestärkt: „Wenn ich in den Wald gehe und in der Natur bin, empfinde ich unendliche Begeisterung und Dankbarkeit“, sagt sie.

FINNEN ENGAGIEREN SICH FÜR WENIGER CO2 UND FÖRDERN GLEICHZEITIG DIE BIODIVERSITÄT

Im Kampf gegen den Klimawandel muss die Welt ehrgeizige Ziele verfolgen. Finnland plant, bis 2035 CO2-neutral und kurz danach CO2-negativ zu werden.



innland engagiert sich für globale Lösungen in Sachen Klima und Biodiversität.

„Wenn wir zum Beispiel versuchen,

die Treibhausgasemissionen gegenüber 1990 um mindestens 80 Prozent zu senken, wollen wir dies nun bis 2040 statt 2050 erreichen“, sagt **Outi Haanperä**, Projektleiterin beim finnischen Innovationsfonds Sitra.

Die wichtigste Säule der nationalen Klimapolitik Finnlands ist das Klimaschutzgesetz von 2015, das kürzlich im Juli 2022 aktualisiert wurde. Mit dem überarbeiteten Gesetz werden die Klimaziele des Landes verschärft, einschließlich der CO2-Neutralität bis 2035.

GRÜNE TOOLS FÜR DIE PRAXIS

Wie will Finnland diese strengen Klimaziele umsetzen? Haanperä sagt, dass Produktivität und Effizienz der Schlüssel zu den Lösungen sind. Beide Aspekte befassen sich mit einer Reihe von Fragen, von einer verbesserten Energieeffizienz von Produktionsstätten und Wohnhäusern bis hin zu einer CO2-ärmeren Ernährung, beispielsweise mit mehr Gemüse und pflanzlichen Proteinen.

„Bei der zweiten Kategorie von Lösungen geht es um den Ersatz von Brennstoffen und Materialien durch bessere, CO2-arme Alternativen“, sagt Haanperä. „Auch hier spielt die

fortschreitende Elektrifizierung der Gesellschaft eine wichtige Rolle.“

Die dritte Kategorie von Lösungen stammt aus Finnlands reichhaltigen Wäldern. „Wir müssen unsere Kohlenstoffsinken durch ökonomische Anreize für Waldbesitzer schützen und stärken.“

Die Finnen nehmen die Erhaltung und den Schutz ihrer Wälder seit langem ernst. Eine aktuelle Umfrage ergab, dass 87 Prozent der Finnen die Natur als wichtigen Faktor in ihrem täglichen Leben betrachten.

DIE ULTIMATIVEN TEAMPLAYER?

Wenn es um Finnland und die Umwelt geht, kommt noch ein weiteres wichtiges Thema ins Spiel: nämlich der Wunsch, Erfolge durch Zusammenarbeit zu erzielen.

„Finnland ist ein relativ kleines Land, das seit jeher die internationale Zusammenarbeit gesucht hat, um etwas zu erreichen“, so Haanperä.

„Diese Einstellung gilt auch im eigenen Land. Wir können auf eine lange Geschichte der Kooperation zwischen dem öffentlichen und dem privaten Sektor zurückblicken, zu der Unternehmen, Universitäten und die Regierung gleichermaßen beitragen.“

BIODIVERSITÄT GEFÄHRDET

Gleichwohl zeichnet sich am Horizont eine neue Herausforderung ab, die sogar die des Klimawandels übertreffen könnte. Die

Biodiversität, die Vielfalt des Lebens auf der Erde, ist überall auf der Welt bedroht. Finnland ist keine Ausnahme. Die Natur ist bedroht.

Der finnische Innovationsfonds Sitra hat sich sehr stark bei der Diskussion des Themas und der Sensibilisierung von Bürgern und Unternehmen engagiert. Um effiziente Maßnahmen gegen den Verlust der Biodiversität ergreifen zu können, müssen Organisationen ein Bewusstsein für ihren ökologischen Fußabdruck entwickeln. Derzeit werden einige innovative Tools zur Messung des ökologischen Fußabdrucks von Organisationen entwickelt.

DREI PRINZIPIEN

Haanperä sagt, dass der allgemeine Rahmen für die Bekämpfung des Verlusts der Biodiversität aus drei Prinzipien besteht.

„Erstens, wenn die Möglichkeit zur Vermeidung von Umweltschäden besteht, sollte man sie nutzen“, sagt sie.

„Zweitens, solange sie sich nicht ganz vermeiden lassen, müssen die negativen Auswirkungen so weit wie möglich reduziert werden. Drittens sind angerichtete Umweltschäden zu kompensieren.“

Dieser Rahmen kommt immer häufiger zum Einsatz, wenn auch nur auf freiwilliger Basis. „Noch ist es kein verbindliches Modell, aber wir glauben, dass es ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung ist.“ ●

Von Katja Alaja

Fotos Elias Metsämaa / City of Espoo, Matti Pyykkö, Mikko Lemola, Lassi Häkkinen, Terri Vahtera / Visit Turku, Laura Vanzo / Visit Tampere

SECHS PIONIERE DER CO₂-NEUTRALITÄT

Die EU-Kommission hat sechs finnische Städte als Vorreiter in Sachen Klimaneutralität ausgezeichnet. Wir werfen einen Blick auf ehrgeizige Projekte in Espoo, Helsinki, Lahti, Lappeenranta, Tampere und Turku.



ESPOO

Die Stadt Espoo setzt bei ihren Plänen zur Erreichung der CO₂-Neutralität auf Energie- und Verkehrslösungen. Sie hat vor kurzem die Website „Espoo Climate Watch“ veröffentlicht, auf der die kommunalen Klimaschutzmaßnahmen zusammengestellt, die Fortschritte überwacht und ihre Auswirkungen beurteilt werden.

Fortum, ein staatliches Energieunternehmen mit Sitz in Espoo, entwickelt ein Fernwärmesystem der nächsten Generation. Die Produktion wird weitgehend

auf Abwärme, Wärmepumpen und elektrischen Heizkesseln basieren, einschließlich der überschüssigen Wärme aus den benachbarten neuen Microsoft-Rechenzentren.

Raide-Jokeri, eine neue Stadtbahnlinie, soll ab Januar 2024 Espoo direkt mit dem Norden und Osten Helsinkis verbinden. 2022 eröffnete die Länsimetro, die U-Bahn-Linie der Hauptstadtregion, fünf neue Stationen im westlichen Espoo. Schritte wie diese machen die öffentlichen Verkehrsmittel auch weiterhin zu einer cleveren Wahl.



HELSINKI

Die Stadt Helsinki konzentriert ihre Maßnahmen in Sachen CO₂-Neutralität auf die Bereiche Energie, Bau und Verkehr. Auf Grundstücken, die der Stadt gehören, dürfen nur Gebäude mit höchster Energieeffizienz errichtet werden. Schon bald wird CO₂-armer Beton bei Infrastrukturprojekten zur Vorschrift werden.

Das örtliche Energieunternehmen Helen Ltd. wird bis 2024 seine Kohlekraftwerke schließen. Geothermiequellen für Privatgrundstücke sind auch in öffentlichen Bereichen zulässig, was auf nationaler Ebene eine einzigartige Regelung darstellt. Die Stadt berät Wohnungsgesellschaften bei energiesparenden Sanierungen.

Helsinki wird als polyzentrisches Netzwerk entwickelt, in dem die meisten Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt werden können. Helsinki hat sich ein Fahrradwegenetz nach dänischem und niederländischem Vorbild zum Ziel gesetzt. Die Stadt möchte mit einer Analyse neue Wege zur weiteren Senkung verkehrsbedingter Emissionen finden.



LAPPEENRANTA

Die Stadt Lappeenranta ist ein Experimentierfeld für globale CO₂-neutrale Lösungen und arbeitet eng mit der Technischen Universität Lappeenranta-Lahti und örtlichen Unternehmen zusammen.

Seit 2010 nutzt die Stadt für die Fernwärme kein Erdgas mehr, sondern Nebenströme aus der Forstwirtschaft. Alle städtischen Angebote, von der Bildung bis zu Sportanlagen, nutzen grünen Strom. Lappeenranta liegt am Ufer des Saimaa-Sees, so dass fast kein Einwohner mehr als 100 Meter zurücklegen muss, um eine Grünfläche zu erreichen.

Das Kraftstoffunternehmen St1 plant, in Lappeenranta die erste grüne Methanolproduktionsanlage Finnlands in Betrieb zu nehmen. Grünes Methanol ist ein nachhaltiger Rohstoff für Kraft- und Kunststoffe. Forus, ein Unternehmen zur Finanzierung von Energieinvestitionen, plant den Bau eines 250-MW-Solkraftwerks in Lappeenranta, das Strom für 150.000 Haushalte produzieren soll.

LAHTI

Das Klimabewusstsein der Entscheidungsträger in der Stadt Lahti reicht weit zurück. Das örtliche Stromversorgungsunternehmen, Lahti Energy, hat Kohle durch Biomasse ersetzt. Die Einwohner bevorzugen Wärmepumpen gegenüber Ölheizungen.

Im Verkehrssektor untersuchen Lahti Energy und Nordic Ren-Gas die Machbarkeit eines Power-to-Gas-Projekts, das die Produktion von grünem Wasserstoff und erneuerbarem Methan für den Einsatz in schweren Straßenfahrzeugen vorsieht.

Lahti verfügt über einen bedeutenden Cluster der E-Mobilität mit mehr als 30 Unternehmen, die Technologien zur Dekarbonisierung im Verkehr entwickeln. Lahti motiviert seine Einwohner auch zum Radfahren und zu Fuß gehen, indem es die Vorteile für die Gesundheit aufzeigt und das Radwegenetz ausbaut. Die Stadt hat bereits ein Citybike-System gestartet.



TURKU

Die Stadt Turku animiert ihre Einwohner zu klimafreundlichen Entscheidungen, indem sie ihnen klimaneutrale Fernwärme und Strom, öffentliche Verkehrsmittel und klimafreundliche Mietwohnungen bietet.

Die Kohle ist bereits durch erneuerbare Energien ersetzt worden. Ein großer Teil der Fernwärme wird durch Wärmerückgewinnung aus Abwasser erzeugt. Die Stadt verwandelt das Studentenviertel und das Universitätsgelände in ein energiepositives Gebiet mit Solarkraftwerken, geothermischen Feldern und Wärmepumpen.

Beispielsweise kooperiert die Stadt eng mit allen fünf lokalen Hochschulen und mit Unternehmen. *The Promise*, ein Film, der 2020 in Turku gedreht wurde, war eine der ersten CO₂-negativen Produktionen der Welt. Die Produktion beschränkte sich auf Reisen innerhalb Finnlands, die Kostüme wurden aus recycelten Kleidungsstücken und Materialien hergestellt, und es wurden ausschließlich Elektro- und Hybridautos verwendet.

TAMPERE

Die Stadt Tampere präsentiert ihre Klimaschutzmaßnahmen und ihre Wirkung auf der Website „Tampere Climate Watch“, damit Einwohner, Partner und andere Interessierte sie leicht verfolgen können.

Tampereen Sähkölaitos, das stadt eigene Stromversorgungsunternehmen, investiert weiter in erneuerbare Energien. Erst kürzlich wurde das Bioenergiekraftwerk Naistenlahti 3 eingeweiht, das Wärme und Strom hauptsächlich aus Holzspänen und anderen Nebenströmen der Forstindustrie erzeugt.

Die Stadt legt ihren Einwohnern nahe, ihre Verkehrs- und Konsumgewohnheiten entsprechend den Möglichkeiten in ihren Wohngebieten anzupassen. Zu den Entwicklungen gehören die Straßenbahn von Tampere und neue Fahrradwege.

Die Stadt versucht, in Kooperation mit lokalen Unternehmen eine Kreislaufwirtschaft zu stimulieren. Ein Beispiel dafür sind die Beschaffungsrichtlinien für Straßenbauarbeiten, die den Einsatz recycelter Materialien vorsehen.



EIN HERZLICHES WILLKOMMEN FÜR INTERNATIONALE FACHKRÄFTE

Finnland sucht internationale Talente zur Verstärkung seiner Belegschaft, insbesondere für Positionen im Gesundheits- und IKT-Sektor. Die Professoren Jamie Hyneman und Jorma Turunen sprechen über ihre Erfahrungen mit der Arbeit in Finnland.



Als ich 2017 zum ersten Mal nach Finnland kam, wusste ich nicht viel über das Land. Aber die Menschen, die ich an

der Lappeenranta-Lahti University of Technology LUT kennengelernt habe, haben mir sofort gefallen“, sagt **Jamie Hyneman**, bekannt durch seine Arbeit in der Fernsehshow MythBusters zwischen 2002 und 2016.

„Ich mag die finnische Arbeitskultur. Die Menschen haben Sisu und legen großen Wert auf Ehrlichkeit.“ Sisu ist Finnisch und steht für eine Kombination aus Mut und Beharrlichkeit.

2021 wurde Hyneman Professor für Praxis an der LUT in Lappeenranta, einer Stadt im Südosten Finnlands. Dort hatte er bereits 2017 einen Ehrendokortitel erhalten. Er begann seine Karriere als Experte für Spezialeffekte beim Film. Heute hat er ein Unternehmen für Produktentwicklung, M5 Industries, mit Sitz in Kalifornien.

„Die Entwickler in Finnland sind wie ich: geradlinige Charaktere mit viel Kreativität“, sagt er. „Man sagt, die typische Einstellung sei, sich zurückzuhalten, viel Kaffee zu trinken und die Arbeit zu erledigen. Damit kann ich mich identifizieren.“

ENGLISCH ALS ARBEITSSPRACHE

Hyneman lebt in San Francisco und besucht Finnland einmal

jährlich. „Remote-Unterricht ist umweltfreundlicher als ein Flug von den USA nach Finnland“, sagt er.

„Ich habe Tools für die Remote-Arbeit entwickelt. Mein Avatar-Roboter kann sich zum Beispiel im Hörsaal bewegen und lässt mich von Angesicht zu Angesicht mit Studierenden interagieren. Die Annahme neuer Technologien ist in Finnland in der Regel eine Selbstverständlichkeit. Die Studierenden der LUT verfügen über ein beeindruckendes technisches Vokabular in englischer Sprache.“



Jamie Hyneman

„ICH MAG DIE FINNISCHE ARBEITSKULTUR. DIE MENSCHEN HABEN SISU UND LEGEN GROSSEN WERT AUF EHRlichkeit.“

In Finnland ist das Arbeiten auf Englisch sehr einfach. **Jorma Turunen** ist Professor für Praxis an der Universität von Turku im Südwesten Finnlands. Er war Vorstandsmitglied in mehr als 30 finnischen Tech-Unternehmen. Vor seiner akademischen Tätigkeit war er CEO von Technology Industries of Finland, einer zentralen Organisation für Öffentlichkeitsarbeit und Tarifverträge.

„Englisch dient häufig als Unternehmenssprache, vor allem in Technologieunternehmen, die nach internationalen Talenten für Expertenpositionen suchen“, sagt Turunen.

SINNvolle ARBEIT, KOMFORTABLES LEBEN

Im finnischen Arbeitsleben spiegelt sich die Gleichheit der Gesellschaft wider.

„Führungskräfte handeln in der Regel nicht autoritär. Von jedem wird erwartet, dass er Verantwortung für seine eigene Arbeit übernimmt“, sagt Turunen. „Solange man ehrlich und zuverlässig ist, wird man als Kollege geschätzt. Gegenseitiges Vertrauen erhöht die Arbeitsproduktivität und -qualität. Dabei ist es leicht, die Arbeit als sinnvoll zu empfinden. Finnland ist bekannt für die Gleichstellung der Geschlechter. Alle haben die gleichen Möglichkeiten, ihre Karriere voranzutreiben.“

Turunen war Mentor für junge Forscher, die aus dem Ausland nach Finnland gekommen sind.

„Viele von ihnen schwärmen davon, wie angenehm das Familienleben



Jorma Turunen

„FINNLAND IST BEKANNT FÜR DIE GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER. ALLE HABEN DIE GLEICHEN MÖGLICHKEITEN, IHRE KARRIERE VORANZUTREIBEN.“

hier sein kann. Zum Beispiel die berühmten kostenlosen finnischen Schulen mit ihren hervorragenden Lernergebnissen.“

INNOVATION BESCHLEUNIGT WACHSTUM

Finnland wurde 2021 in die Top 10 der innovativsten Länder des Bloomberg Innovation Index aufgenommen, wie schon viele Jahre in Folge.

Innovative finnische Start-up-Unternehmen haben das Interesse internationaler Investoren geweckt. Von den 1,2 Milliarden Euro, die sie 2021 erhalten haben, kamen 71 Prozent aus dem Ausland.

Für internationale Talente, die nach Arbeitsmöglichkeiten suchen oder ein eigenes Unternehmen gründen möchten, gibt es in Finnland zahlreiche Angebote. ●

 lut.fi
migri.fi/en/fast-track

Foto: A Capture Media

Iranthi Gomes:

FINNLAND IST EIN PERFEKTER STANDORT FÜR INTERNATIONALE STARTUPS

Gomes ist eine der cleversten Jungunternehmerinnen der europäischen Tech-Branche und wurde 2022 in die Forbes-Liste „30 Under 30 Europe“ aufgenommen. Sie ist Mitgründerin und CEO des finnischen Unternehmens Serviceform.

Die aus Sri Lanka stammende **Iranthi Gomes** lernte ihren finnischen Ehemann **Jarkko Oksanen** in Australien kennen, wo sie Wirtschaft und IT studierte. 2018 gründeten sie das B2B-Softwareunternehmen Serviceform und siedelten das neue Unternehmen in Finnland an.

„Es ist einfach, in Finnland ein Unternehmen zu gründen. Der Prozess ist schnell“, sagt Gomes. „Einen Teil des Papierkriegs kann man sogar auf Englisch erledigen. Der Standort ist perfekt für uns, denn wir wollen unseren Markt auf andere europäische Länder ausweiten.“

Serviceform bietet Tools, mit denen Unternehmen ihren Website-Traffic in qualifizierte Leads umwandeln, mit Kunden kommunizieren, E-Mail-Marketingkampagnen durchführen und alles zentral verwalten können. Mittlerweile hat Serviceform 60 Mitarbeiter in Finnland, Schweden, Spanien und Sri Lanka.

„Die Hälfte unserer Mitarbeiter ist in Finnland“, sagt Gomes. „Unsere sechs ausländischen Mitarbeiter haben in Finnland gelebt, als wir sie eingestellt haben. Meiner Erfahrung nach ist die lokale Geschäftskultur offen und freundlich gegenüber Ausländern.“

 serviceform.com

Von Päivi Brink
Foto Sampo Korhonen

FALLSTUDIE


DIE ZUKUNFT DER ARBEIT IST INTERNATIONAL

Ilkka Paananen, Mitgründer und CEO des Handyspielentwicklers Supercell, teilt seine Ideen über das Arbeitsumfeld der Zukunft.

Supercell wurde 2010 gegründet und hat Büros in Helsinki, San Francisco, Seoul und Shanghai. Das Unternehmen ist durch und durch international und multikulturell. Unter den über 400 Mitarbeitern sind über 45 Nationalitäten vertreten. Monatlich spielen 250 Millionen Menschen weltweit die Spiele von Supercell: Hay Day, Clash of Clans, Boom Beach, Clash Royale und Brawl Stars.

„Wir wollen globale Spiele für die unterschiedlichsten Spieler entwickeln“, sagt CEO **Ilkka Paananen**. „Multikulturalität und Vielfalt sind Teil unseres Handelns. Die Interaktion mit Kollegen unterschiedlicher Hintergründe ist nicht nur aus geschäftlicher Sicht wichtig, sondern bereichert auch unser Leben und macht unsere Arbeit interessanter. Wir haben gesehen, dass Vielfalt unsere Teams besser macht.“

Die Arbeitsplätze der Zukunft werden von Grund auf international geprägt sein.“

Supercell glaubt an unabhängige Teams, die Verantwortung für ihre Arbeit übernehmen. Der Unternehmenslogan lautet: Die besten Teams machen die besten Spiele.

„Wir wollen, dass unsere Teams die besten der Welt sind“, so Paananen. „Wir beginnen mit zwei bis drei Personen, die sich perfekt ergänzen, und bauen das Team von dort aus weiter aus.“

„Supercell wurde auf dem Prinzip gegründet, dass jedes Team eine Zelle im Unternehmen bildet. Das heißt, dass wir dem Team und seinen Mitgliedern zutrauen, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen, ihre Arbeit selbst zu organisieren und die Verantwortung für die Entwicklung eines Spiels zu übernehmen, an das sie glauben. Ich möchte den Menschen nicht

vorschreiben müssen, wie sie ihre Arbeit machen sollen. Vertrauen ist der grundlegende Wert, der Supercell zusammenhält.“

Paananen glaubt, dass zukünftige Mitarbeiter sogar noch unabhängiger sein werden.

„Es wird weniger Mikromanagement geben, und Mitarbeiter werden noch mehr Verantwortung für ihre Arbeit übernehmen“, sagt er. „Mit den verschiedenen Tools für die Remote-Arbeit sind wir nicht mehr immer in unseren Büros, was Vertrauen erfordert. Unsere Teams können selbst entscheiden, ob sie im Büro arbeiten oder nicht. Wir wollen, dass die besten Leute für uns arbeiten. Das kann manchmal bedeuten, dass sie remote von verschiedenen Teilen der Welt aus arbeiten. In den kommenden Jahren werden wir definitiv über mehr technische Tools verfügen, die uns dabei helfen.“

Er erwartet, dass in Zukunft viele Personen durch internationale Netzwerke zusammenarbeiten werden.

„Gesellschaften sollten die verschiedenen Arbeitsformen

„WIR WOLLEN, DASS DIE BESTEN LEUTE FÜR UNS ARBEITEN. DAS KANN MANCHMAL BEDEUTEN, DASS SIE REMOTE VON VERSCHIEDENEN TEILEN DER WELT AUS ARBEITEN.“

stärker unterstützen“, sagt er. „Manche Menschen mögen die Freiberuflichkeit, andere bevorzugen eine feste Anstellung. Auch hier ist Diversität der Schlüssel. Jede Arbeit gehört anerkannt und angemessen bezahlt, aber wir sollten ihre Strukturen nicht zu sehr limitieren.“

Ein weiterer wichtiger Wert bei Supercell ist die Förderung der Work-Life-Balance.

„Wir sorgen dafür, dass alle ihren Urlaub nehmen und auf sich aufpassen“, so Paananen. „Wir thematisieren die Arbeitsbewältigung und die Bedeutung von Privatleben und Work-Life-Balance. Man kann keine guten Spiele entwickeln, wenn man ausgebrannt ist. Remote-Arbeit macht es sehr einfach, von früh bis spät zu arbeiten. Als CEO nehme ich mir einen ganzen Monat Sommerurlaub und gehe abends nach Hause. Ich weiß, dass es manchmal so viel Spaß macht, Spiele zu erstellen, dass es schwer ist, damit aufzuhören. Pausen müssen aber sein.“ Er lächelt. ●

 supercell.com

Foto: Juho Kuva / Visit Finland

FALLSTUDIE

START-UPS ERHALTEN UMFASSENDE UNTERSTÜTZUNG



Anna Fatima Sambou, Gründerin und CEO von MunKamu, spricht über die Gründung von Tech-Unternehmen in Finnland.

„MunKamu ist ein Start-up, das eine Online-Plattform für die On-Demand-Hilfe für ältere Menschen anbietet“, sagt **Anna Fatima Sambou**. „Wir haben unseren Sitz im nordfinnischen Tech-Hub Oulu. Wir haben Pilotprojekte in Oulu und Helsinki gestartet, wobei beide Städte sich als hilfreich gezeigt haben.“

Sambou kommt aus Gambia und hat in Afrika und Asien gearbeitet. Sie suchte nach Informationen über Start-ups und fand die Business Corner (damals Business Kitchen) der Universität Oulu, wo Studierende Geschäftsideen entwickeln können. 2018 zog sie nach Oulu und erwarb

einen Master-Abschluss an der Oulu Business School.

„Die Universität Oulu und Business Oulu haben mir geholfen, meine Geschäftsideen weiterzuentwickeln“, sagt sie. „Als Praktikantin in einem Unternehmen der Gesundheitstechnologie lernte ich auch die finnische Geschäftskultur kennen. Ich nehme am Mentoring-Programm Helsinki Female Tech Founder Fronrunner teil, das mir geholfen hat, mein Netzwerk aufzubauen und Kontakt zu Investoren herzustellen.“

Finnland bietet jede Menge Hilfe für Start-ups. Beispielsweise bietet Business Finland hilfreiche Dienstleistungen und neun verschiedene Finanzierungsarten speziell für Start-ups an.

„Die Gruppe Startup Refugees, bietet Unterstützung für Immigranten, die ein Unternehmen gründen wollen“, so Sambou. Ihr Ziel ist es, Newcomer in Finnland in den Arbeitsmarkt zu integrieren. „Startup Refugees hat mich mit Mentoren zusammengebracht und mir bei Unternehmensstrategie, Produktentwicklung und Marktforschung geholfen. 2021 halfen sie mir bei der Teilnahme am größten Start-up-Event in Finnland: Slush.“ ●

 businessoulu.com
startuprefugees.com
businessfinland.fi



Text und Fotos von Sami Turunen, Ville Rinne, Kati Jalagin, Päivi Rücker, Petra Antila und Erno Pellinen

WALD ALS INSPIRATIONS- QUELLE

Die Wälder sind den Finnen eine Herzensangelegenheit. Sie dienten auch vielen Designern als Inspirationsquelle. Wir haben die Finnen nach ihrer Beziehung zu Designerprodukten mit Waldmotiven gefragt.



EEVA NORKAMAA, RENTNERIN AUS ESPOO

Ich halte Holz für ein schönes und lebendiges Material für Möbel. Unseren runden Esstisch von Artek haben wir schon seit über 40 Jahren. Früher gehörte er meinen Eltern. Außerdem stehen zwei Couchtische der gleichen Marke in unserem Wohnzimmer. Der Schreibtisch in unserem Arbeitszimmer ist von Muurame. Auch er stand früher in meinem Elternhaus.

PETRI SALORINNE, DATENTECHNIKER AUS HELSINKI

Holz aus finnischen Wäldern ist ein vielseitiges Material mit vielen Anwendungsmöglichkeiten. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass ein Wald reichlich Zeit zur Regeneration benötigt. In jungen Jahren besaßen ein Freund und ich ein Holzboot. Außer Holzbooten mag ich auch finnische Blockhütten und Holzschmuck.



KYLLIKKI ARKKOLA, RENTNERIN AUS TAMPERE

Ich besitze eine Hütte in Viitasaari, entworfen von Lapponia. Der Esstisch in meiner Hütte stammt aus dem Jahr 1873. Ich mag alte Holzmöbel, denen man den Lauf der Zeit ansieht. Nach meiner Erfahrung dient Holz nach wie vor zur Herstellung schöner und zeitloser Gebrauchsgegenstände.



CAI-ERIC RÜCKER, TISCHLER AUS KAARINA

Bei mir zu Hause stehen Möbel, die ich selbst gebaut habe, Textilien von Marimekko bis hin zu handgewebten Teppichen meiner Mutter und ein paar Stücke von Artek. Durch meinen beruflichen Hintergrund schätze ich das finnische Holzhandwerk, insbesondere Tische aus Massivholz, gefertigt nach traditionellen Methoden.



JOHANNA ROTKO, BILDENDE KÜNSTLERIN AUS LAHTI

Der Schal von Inari Handicrafts ist von der Natur Lapplands inspiriert. Seine grüne Farbe entspricht dem Farbton einer Birke im Frühling. In der Nähe des Zentrums von Lahti gibt es einen wunderschönen alten Fichtenwald, den ich regelmäßig besuche. Das Beste am finnischen Wald ist der Geruch, den er im Sommer nach einem Regenguss verströmt.



KARI KAUKINEN, LEHRER AUS LAHTI

Finnisches Design aus dem Wald ist einfach wunderbar. Wir zum Beispiel haben zu Hause Mademoiselle-Stühle von Ilmari Tapiovaara. Als in unserem Garten eine Birke gefällt wurde, wollte ich sie weiterleben lassen und habe sie zu Armbändern und Ringen verarbeitet. Ich versuche, künftigen Generationen zu vermitteln, wie man etwas mit den eigenen Händen gestaltet.



SANNA GRAV, VIDEOPRODUZENTIN AUS PORVOO

Ich liebe den Werkstoff Holz. Unser Haus ist mit Holzmöbeln, Lampen und Küchenutensilien ausgestattet, die in Finnland entworfen wurden. Ich habe etliche Halsketten und Ohrringe aus Holz. Auch meine Sonnenbrille und meine Uhr sind aus finnischem Holz. Besonders gut gefallen mir die Arbeiten des Designers und Illustrators Klaus Haapaniemi und der Textilkünstlerin Sini Villi, bei denen der Einfluss der Waldnatur auf ihre Arbeit deutlich zu sehen ist.

VILLE RINNE, FOTOGRAF AUS ROVANIEMI

Meine Frau und ich mögen nachhaltiges finnisches Design. Gegenstände müssen ansprechend aussehen und der Zeit und ihrem Gebrauch standhalten können. In unserer Wohnung stehen alte Möbel von Artek und ein Wäscheschrank aus den 50er Jahren von Lahden Puutyö. Alle diese Stücke sind aus finnischer Birke entstanden.



Von Päivi Brink
Foto Marica Rosengård

RADIKALE FREIHEIT

ALLI HAAPASALOS FILM
„GIRL PICTURE“ LÄSST
MÄDCHEN MÄDCHEN SEIN



Von links Rönkkö (Eleonora Kauhanen), Mimmi (Aamu Milonoff) und Emma (Linnea Leino) spielen die Hauptrollen in *Girl Picture*.

In *Girl Picture* sagen und tun drei Teenager-Mädchen, was sie wollen – ohne dafür bestraft zu werden. Als Alli Haapasalo bei dem Film Regie führte, wurde ihr klar, wie extrem selten diese Art von Freiheit in Filmplots ist. Wir sprechen mit ihr über Filmproduktionen in Finnland.

D

er Film *Girl Picture* (Tytöt tytöt tytöt, 2022) der Regisseurin **Alli Haapasalo** ist eine positive Geschichte über 16-jährige Teenagerinnen.

„Der Film zeichnet ein Porträt des heutigen Mädchenseins“, sagt

Haapasalo. „Ich würde ihn nicht gerade als einen Coming-of-Age-Film bezeichnen, denn ich glaube nicht, dass die Mädchen erwachsen werden oder eine neue Entwicklungsstufe erreichen. Ich wollte unterstreichen, dass wir alle unvollendet und unvollkommen sind. Diese Mädchen erforschen ihre Identität, ohne dass jemand sie von außen definiert. Wir haben viel positives Feedback von der Zielgruppe erhalten.“

Der Film war ein internationaler Erfolg, insbesondere nachdem er beim Sundance Film Festival 2022 den Publikumspreis erhielt. Der Film ist für alle über 12 Jahre geeignet.

„Ich war mir unsicher, ob der Film auf sprachliche oder kulturelle Barrieren stoßen würde“, sagt Haapasalo. „Zum Glück war beides kein Problem für das internationale Publikum. Menschen aus verschiedenen Kulturen und mit unterschiedlichen Sprachen konnten einen starken Bezug zu den Protagonistinnen herstellen.“

LIEBE IST LIEBE

Girl Picture versucht, die traditionelle Wahrnehmung von Mädchen in Frage zu stellen. In dem Film verbringen

drei Mädchen drei Freitage zusammen, und zwei von ihnen verlieben sich ineinander.

„In der Liebesgeschichte geht es um zwei verliebte Menschen, unabhängig von ihrem Geschlecht“, sagt Haapasalo. „Ihre sexuelle Orientierung ist absolut unbedeutend. Das dritte Mädchen sucht nach Spaß, hat ihn aber nicht. Wir wissen nicht, ob sie asexuell ist oder ihre Sexualität einfach noch nicht gefunden hat – und das ist OK. Sie erforschen einfach sich selbst und ihre Sexualität. Diese Mädchen verstehen Sexualität als fließend und nicht als festgelegt. Sie bitten um Erlaubnis, sich zu berühren und respektieren die Grenzen des anderen.“

Und obwohl es sich bei diesen Mädchen um wagemutige, aktive junge Menschen handelt, kommen sie dadurch nicht zu Schaden.

„Unsere Welt ist voller Geschichten, in denen Mädchen schwanger, vergewaltigt oder ermordet werden, weil sie es wagen, frei zu sein“, sagt Haapasalo. „Die Drehbuchautoren **Daniela Hakulinen** und **Ilona Ahti** und ich wollten das Gegenteil zeigen und die Mädchen nicht für ihre Freiheit bestrafen.“

DIE UNTERSTÜTZUNG DER FINNISCHEN FILMSTIFTUNG GIBT FILMEMACHERN CHANCENGLEICHHEIT

Nach einem Journalismusstudium studierte Haapasalo Regie in Helsinki und New York. Sie lebte zehn Jahre lang in den USA und hat ihre Zeit im Ausland genossen.

„Ich bin mit meiner Familie nach Finnland zurückgekehrt und freue mich über die angenehme, funktionierende finnische Gesellschaft und das gut organisierte Kinderbetreuungssystem“, sagt sie. „Mein Tagesablauf ist logistisch sehr einfach und es ist leicht, von einem Ort zum anderen zu gelangen. Beispielsweise wohne ich nicht in der Nähe des Flughafens, aber ich kann ihn in 20 Minuten erreichen.“

Bei der Arbeit an ihren Filmprojekten erhielt Haapasalo Unterstützung und Finanzierung durch die Finnische Filmstiftung.

„Als angehender Filmemacher muss man nicht wohlhabend sein und seine eigenen Projekte finanzieren oder gut vernetzt sein, um mit den richtigen Leuten zu sprechen“, sagt sie. Sie glaubt, dass dies den Zugang zur Filmbranche erleichtert und zu einer größeren sozialen, ethnischen und geschlechtsspezifischen Vielfalt beiträgt.

„DIESE MÄDCHEN ERFORSCHEN IHRE EIGENE IDENTITÄT, OHNE DASS SIE VON AUSSEN DEFINIERT WIRD.“

„Es macht einen großen Unterschied, wenn öffentliche Gelder eine Filmproduktion unterstützen.“

Internationale Filmproduktionsunternehmen können bei Business Finland einen Bar-Rabatt für die Kosten aller in Finnland durchgeführten Produktionsphasen beantragen. In Finnland werden mehr ausländische Filme gedreht.

„Dreharbeiten in Finnland kann ich auch für ausländische Produktionen empfehlen“, sagt Haapasalo. „Die Menschen, die in der finnischen Filmbranche arbeiten, sind gut ausgebildet und kompetent. Sie nehmen Sicherheitsfragen ernst, und man kann ihnen vertrauen. Ich habe festgestellt, dass die Arbeit mit ihnen sehr unkompliziert ist.“

Girl Picture (Tytöt tytöt tytöt) war der Gewinner des Publikumspreises (World Cinema – Dramatic) beim Sundance Film Festival 2022 und wurde für den Grand Jury Award nominiert. Die Internationalen Filmfestspiele Berlin 2022 nominierten den Film für einen Gläsernen Bären (Generation 14plus - Bester Film) und einen Teddy Award (Bester Spielfilm). Außerdem ist Girl Picture der finnische Kandidat für den Academy Award (=Oscar) für den besten internationalen Spielfilm 2023. Im Vereinigten Königreich trägt der Film den Titel „Girls Girls Girls“.

NORDIC NOIR ZEIGT NORMALE LEUTE IN UNNORMALEN SITUATIONEN

Der Begriff „Nordic Noir“ beschreibt nordische Krimis in Literatur und Fernsehen. Dieses Genre umfasst in der Regel Attribute wie realistische Verbrechen, starke Frauen und regnerisches Novemberwetter. Wir erfahren von einer Produzentin, warum das etwas Besonderes ist.

In den letzten Jahren konnten finnische Filme und Serien das internationale Publikum begeistern. So haben zum Beispiel die Krimiserie *Deadwind* mit **Pihla Viitala** als Hauptdarstellerin und *Bullets* mit **Krista Kosonen** in der Hauptrolle im Fernsehen für Aufmerksamkeit gesorgt. *Bordertown* war eine der ersten finnischen Nordic-Noir-Serien.

„Auch wenn das Nordic-Genre der sozial orientierten Kriminalromane bereits in den 60er Jahren geboren wurde, gibt es die Bezeichnung „Nordic Noir“ erst seit etwa zehn Jahren“, sagt Showrunner **Miikko Oikkonen**, Schöpfer von *Bordertown*, einer international beliebten finnischen Fernsehserie. „Als wir 2010 mit der Produktion von *Bordertown* begannen, war der Begriff noch nicht gebräuchlich. Die Popularität der Bücher zeigt, dass die Menschen Nordic Noir weiterhin interessant finden.“

In der Regel handelt Nordic Noir von normalen Menschen aus der Mittelschicht, die durch außergewöhnliche Umstände in Verbrechen verwickelt werden.

„Wenn wir Nordic Noir drehen, müssen wir den Mut haben, Menschen so zu sehen, wie sie sind“, sagt Oikkonen. „Jeder hat eine dunkle Seite. Wir versuchen zu verstehen, warum Menschen Verbrechen begehen. Man kann sich gut in die Figuren hineinversetzen und sie wachsen dem Zuschauer sehr ans Herz.“

Der Erzählstil ist deutlich langsamer als bei den meisten anderen Fernsehproduktionen.

„Wir haben lange Einstellungen wie die Luftaufnahme einer Stadt oder einer ländlichen Gegend“, sagt Oikkonen. „Es ist wichtig zu zeigen, wie viel Platz und unberührte Natur wir um uns herum haben.“ ●

Bordertown (Sorjonen auf Finnisch) ist in 180 Ländern auf Netflix verfügbar. Zahlreiche internationale Fernsehsender und Streaming-Dienste haben die Rechte an den folgenden finnischen Nordic-Noir-Serien erworben. Prüfen Sie online, welche in Ihrer Region verfügbar sind.

Foto: Vertigo



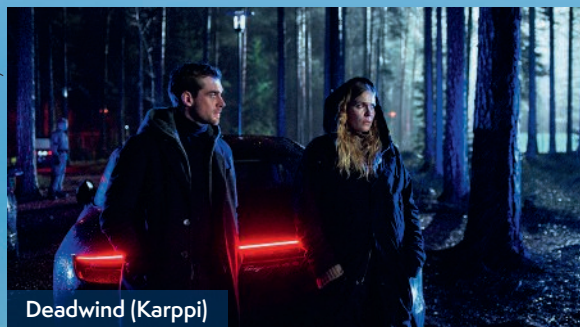
Bullets (Kosto)

Foto: Fisher King Oy



Bordertown (Sorjonen)

Foto: Dionysos Films



Deadwind (Karppi)

Foto: Hannele Mäkinen /
Marita Röhr Productions

All the Sins (Kaikki synnit)

Foto: Yellow Film



Arctic Circle (Ivalo)

Produktion von
Arctic Circle

Foto: Yellow Film

SPASS AM WASSER

Die Finnen verbringen gerne Zeit im Freien. 188.000 Seen, Hunderte von Flüssen und die lange Küstenlinie bieten viele Möglichkeiten, die Natur zu genießen. Die finnische Seenplatte ist das größte Seengebiet Europas. Nehmen Sie an den Aktivitäten am Wasser teil – das ganze Jahr über.

Foto: iStock



Schwimmen

SPRINGEN SIE HINEIN!

In Finnland gibt es viele natürliche Gewässer, die zum Schwimmen geeignet sind, sowohl an der Küste als auch in den Seen. Im südfinnischen Sommer liegt die Wassertemperatur der Seen normalerweise um die 20 °C. Nehmen Sie ein Bad und genießen Sie die herrliche Ruhe der nordischen Natur.

Angeln und Eisangeln

FANGEN SIE FISCH

Fast ein Drittel der Finnen angelt in der Freizeit. Für Angeltouristen gibt es unzählige Möglichkeiten. Machen Sie den Angeltrip Ihres Lebens – ins Fliegenfischerparadies in Lappland, um in den Flüssen Lachse zu fangen. Oder wie wäre es mit einem Ausflug zur Seenplatte, um Hechte, Barsche und Zander zu angeln. Wenn Sie in Helsinki sind, schauen Sie sich die Möglichkeiten an der Küste an. Versuchen Sie, durch ein kleines Loch im Eis zu angeln, wenn die Sonne auf dem Schnee glitzert – ein unvergessliches Erlebnis.

 fishinginfinland.fi

Holen Sie sich Ihre Genehmigungen online: eraluvat.fi

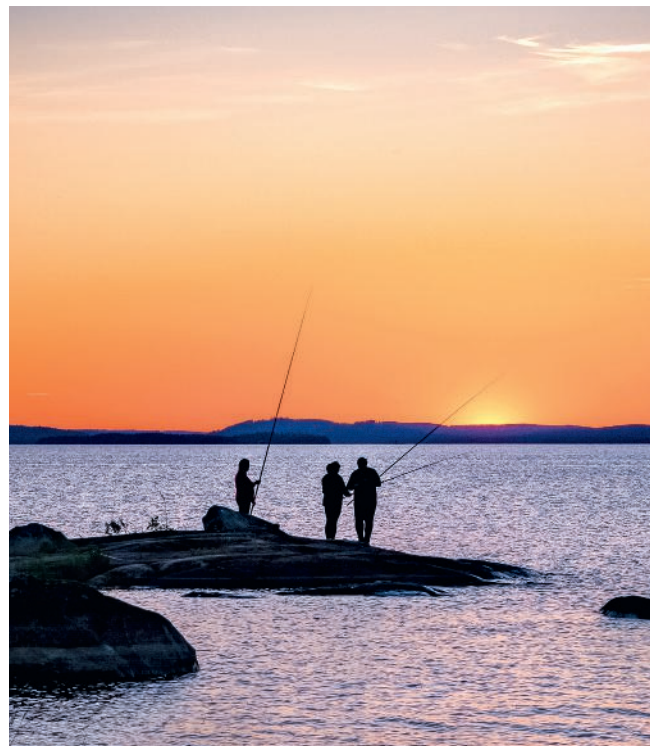


Foto: Asko Kuittinen / Visit Finland



Foto: Juha Valkeajoki / Visit Helsinki



Foto: iStock

Kanu- und Kajakfahren

ENTSPANNUNG ODER BESCHLEUNIGUNG

Genießen Sie die Ruhe der Seen. Erkunden Sie die Inseln des Archipels. Begegnen Sie den Herausforderungen beim Wildwasser-Rafting auf den Flüssen. Tauchen Sie ein in die Stille eines Wildsees oder fragen Sie nach geführten River-Rafting-Ausflügen. Sie benötigen zwar keine Genehmigung, aber Sie sollten unbedingt geeignete Kleidung, eine Schwimmweste, eine Landkarte und einen Kompass dabei haben.

 nationalparks.fi/canoeing

Segel-, Motor- und Ruderboote

MACHEN SIE EINE BOOTSTOUR

Finnland ist ein hervorragendes Reiseziel für Wassersportler, egal ob Sie segeln, Motorboot fahren oder rudern möchten. In vielen Orten an Seen und an der Küste können Sie Boote mit oder ohne Kapitän mieten. Für das Rudern stehen Ihnen Seen, Flüsse und das Meer mit vielen landschaftlich reizvollen Routen zur Verfügung. Mit welchem Boot auch immer – Sie können Wasser Routen erkunden oder Inselhopping betreiben. So oder so gibt es auf dem Weg auch schöne Häfen, die Sie anlaufen können.

 sail-in-finland.info



Foto: Mika Saarela

Tauchen

AB IN DIE TIEFE

Das Schärenmeer der Ostsee ist von atemberaubender Schönheit. Die zahlreichen Inseln bieten großartige Tauchmöglichkeiten. Für lange, tiefe Tauchgänge benötigen Sie einen Ganzkörper-Nassanzug mit Kapuze, Socken und Handschuhen. Viele Taucher schätzen auch das Tauchen in Seen mit klarem Wasser und hervorragender Sicht. Weitere Informationen erhalten Sie bei den örtlichen Tauchclubs.

🌐 **Finnischer Tauchverband: sukeltaja.fi**

Wakeboarding

ZEIGEN SIE IHRE TRICKS BEIM RITT AUF DEN WELLEN

Die finnischen Küsten und Seen bieten Wakeboardern jede Menge Spaß. In vielen Städten des Landes können Sie Ausrüstungen mieten.

Die umweltfreundlichere Version des Sports, das Cable-Wakeboarding, ist im Kommen. Es ist kein Boot erforderlich: die Wakeboarder werden mit einem Seilsystem verbunden, das sie zieht. Erfahrene Wakeboarder können ihre Tricks auf Strecken ausprobieren, die mit ihren Rampen und anderen Hindernissen Skateparks ähneln.

Der Wakepark Vuokatti bietet eine der längsten Zip-Line-Wakeboard-Strecken Finnlands: 280 Meter lang.

Foto: Ville Pääkkönen



Foto: Jussi Hellsten / Visit Helsinki

SUP

SPAZIERGANG AUF DEM WASSER

Stand-Up-Paddling kommt einem Spaziergang auf dem Wasser wohl am nächsten. Alle Seen, Flüsse und die Schären sind für dieses Hobby geeignet. In der Ostsee treten nur selten starke Strömungen auf. In vielen Städten können Sie SUP-Boards und Paddel mieten und die Stadt aus einem neuen Blickwinkel erleben.



Foto: Marko Seuranen

Eishockey und Teichhockey

RASANTES SPIEL AUF DEM EIS: #SAVEPONDHOCKEY!

In Finnland gibt es Hunderte von Eishockeyfeldern im Freien, auf denen Kinder das Spielen lernen und Erwachsene ihre Fähigkeiten auffrischen. Einige spielen sogar auf Natureis, vor allem auf Seen. Schließen Sie sich ihnen an und erleben Sie diese schnelle und aufregende Sportart im Freien. Die Organisation und Bewegung „Save Pond Hockey“ wurde in Finnland gegründet. Sie vereint die globale Hockeygemeinschaft im Kampf gegen den Klimawandel. Die Erlöse der Save-Pond-Hockey-Turniere gehen an Projekte zur Bekämpfung der Klimakrise.

 savepondhockey.org



Foto: iStock

Wintersurfen

LASSEN SIE SICH VOM WIND ANTREIBEN

Wie wäre es mit Surfen auf Eis? Keine Wellen, nur Gleiten auf festem Eis über einen See oder das Meer. Wintersurfen (oder Eissurfen) geschieht mit einem Segel auf Skiern, Skischlitten oder Schlittschuhschlitten. Sie können einen Kurs buchen und die Ausrüstung mieten. Alles, was Sie brauchen, ist sehr warme Kleidung. Eine schöne Art, ein paar Stunden mit Wind auf dem Eis zu verbringen.

Eisbaden

TAUCHEN SIE EIN IN EISKALTES WASSER

Finnische Seen und die Ostsee frieren je nach Wetterlage im Winter zu. Eisschwimmer gelangen durch ein Loch im Eis, das in der Regel einen Durchmesser von einigen Metern aufweist, in das eiskalte Wasser (etwa 3 °C bzw. 37 °F). Die meisten Schwimmer verbringen weniger als eine Minute im Wasser, bevor sie die Sauna betreten. Alles, was Sie brauchen, sind Badesachen, ein Handtuch, eine Mütze und viel Mut. Danach fühlen Sie sich wunderbar entspannt und auch ein wenig euphorisch. Finnlands erster offizieller Eisschwimmerverein wurde 1924 in Helsinki gegründet. Eisbaden ist ein beliebtes Hobby für Menschen aller Altersgruppen. Die Communities sorgen dafür, dass das Loch im Eis offen bleibt und die Sauna beheizt ist.



Foto: Aku Pollänen / Visit Finland

Von Päivi Brink
Foto Santeri Stenvall

LASSEN SIE IHRER KREATIVITÄT FREIEN LAUF MIT PFLANZLICHEN LEBENSMITTELN

Die Gerichte, die Chefkoch Kim Mikkola in seinem Michelin-Stern-Restaurant Inari anbietet, sind zu 95 Prozent vegetarisch. Traditionelle finnische Konserven wie Marmeladen, Pickles, getrocknete Lebensmittel und fermentiertes Gemüse können für interessante Schichten in pflanzenbasierten Speisen verwendet werden.

Ein leckeres pflanzliches Curry-Rezept von Chefkoch Kim Mikkola finden Sie auf [ThisFINLAND.fi](https://thisfinland.fi):



„IN

unserer Küche gibt es praktisch keine Lebensmittelabfälle. Die Hauptzutaten meiner Küche bilden lokale Gemüsesorten“, erklärt

Küchenchef **Kim Mikkola**.

Mikkola betont die Bedeutung einer sorgfältigen Auswahl der Zutaten.

„Ich empfehle meinen Mitarbeitern, beim Kochen ihre Sinne zu schärfen. Sie müssen verschiedene Geschmacksprofile verwenden und dabei kreativ und innovativ sein. Oft lege ich einige der Gemüsesorten ein oder fermentiere sie, um verschiedene Schichten für die Gerichte zu erhalten.“

In Finnland schätzt man lokale, saisonale Produkte. Der Sommer beschert uns eine

Vielfalt an grünem Gemüse und der Herbst ist die Zeit der Ernte.

„In den Wäldern sammeln wir Beeren, Pilze und viele Kräuter. Das Angebot ist sehr reichhaltig“, so Mikkola. „Ich glaube, es ist unsere fantastische Luft- und Wasserqualität, die das Essen gesund und schmackhaft macht.“

Viele Finnen verbinden den Winter mit Wurzelgemüse, das lange gelagert werden kann: Steckrüben, Bete, Rüben, Pastinaken und Kartoffeln. Im Winter können Beerenmarmeladen, eingelegtes Gemüse und getrocknete Pilze gegessen werden, die im Sommer und Herbst zubereitet werden.

„Inzwischen werden viele Gemüsesorten das ganze Jahr über in Gewächshäusern angebaut, so dass wir im Winter mehr

lokale Optionen haben“, sagt Mikkola.

„Trotzdem werden die traditionellen Konservierungsmethoden – Einmachen, Pökeln, Salzen und Trocknen von Lebensmitteln – immer noch angewandt, um interessante Texturen und Aromen zu erhalten.“

Das Restaurant Inari hat zwar seinen Sitz in Helsinki, aber der Name bezieht sich auf eine Stadt in Lappland. Inzwischen steht der Name des Restaurants für die außergewöhnlichen Mitarbeiter, die Mikkola umgeben. Sein Restaurant ein Nomade geworden, der an verschiedenen Orten eröffnet und neue Kunden findet.

 kimmikkola.com
restaurantinari.com

PFLANZENBASIERTE INNOVATIONEN AUS FINNLAND

Seit 2020 leitet das Technische Forschungszentrum Finnlands einen Innovations-Cluster zur Entwicklung und Vermarktung von pflanzenbasierten Proteinen. Ziel ist die Unterstützung des gesellschaftlichen Wandels hin zu einem nachhaltigeren Lebensmittelsystem. Kühles Klima, sauberes Wasser und gute Luftqualität machen die pflanzliche Ernährung in Finnland schmackhaft und gesund.

vtresearch.com

HAFER

Finnischer Hafer dient als Grundlage für viele Erzeugnisse auf pflanzlicher Basis. International gibt es ein wachsendes Interesse an glutenfreiem, reinem Hafer. Inzwischen gibt es auch immer mehr Haferprodukte als Alternativen zu Milchprodukten. Hafer enthält viele Proteine, Ballaststoffe und vorteilhafte Beta-Glucane, die bei der Regulierung des Cholesterinspiegels im Blut helfen. Finnischer Hafer hat einen sehr geringen CO₂-Fußabdruck.



Vanillesofje und einem Hauch Kardamom.

arcticbluebeverages.com

Fazer: Haferbasierte Willja-Produkte

Veggie Bites auf Haferbasis kombinieren Hafer mit verschiedenen Gemüsesorten zu einer kompletten Mahlzeit. Willja Spread & Dip ist vergleichbar mit Hummus. Zusammen mit den Willja-Hafercremes machen diese Produkte die Zubereitung pflanzlicher Lebensmittel zu Hause ganz einfach.

fazerwillja.com



Arctic Blue: Arctic Blue Oat, Haferlikör auf Gin-Basis mit Heidelbeeren

Arctic Blue Oat, der weltweit erste auf Gin basierende Haferlikör ist milchfrei, glutenfrei und vegan. Heidelbeeren sind wilde arktische Blaubeeren aus finnischen Wäldern. Arctic Blue Oat schmeckt wie Blaubeerkuchen mit einer Portion

HANF

Hanf ist eine wertvolle Quelle für pflanzliches Protein. Es findet häufig in Pulverform als Smoothie-Zutat Verwendung. Hanföl zählt zu den nährstoffreichsten Pflanzenölen überhaupt.

Bio-Hanf-Farm Murtola

Ökologischer Hanf ist für das nordische Klima geeignet. Die Bio-Hanf-Farm Murtola im Südwesten Finnlands produziert Hanföl und weitere Hanfprodukte wie Hanf-Cracker.

hamppufarmi.fi



ACKERBOHNE (DICKE BOHNE)

Obwohl Ackerbohnen schon lange zur finnischen Küche gehören, waren sie Jahrzehnte lang in Vergessenheit geraten. Inzwischen haben sie ein bemerkenswertes Comeback hingelegt.

Raisio: Beanit-Produkte aus Ackerbohnen

Die vielseitigen Beanit-Produkte können in vielen bekannten Gerichten Hackfleisch ersetzen und erfreuen sich in Finnland großer Beliebtheit. Die Produkte weisen einen Proteingehalt von 15–25 Prozent auf.

beanit.fi

Meeat Food Tech: Meeat-Produkte

Meeat-Produkte basieren auf gut verdaulichen fermentierten Ackerbohnen und Erbsen. Die Produktpalette umfasst Würstchen, Hackfleischalternativen, Burger Patties und Nuggets.

meeat.co





Weitere
interessante
Informationen:
 finland.fi

BENGTSKÄR – DER HÖCHSTE LEUCHTTURM DER NORDISCHEN LÄNDER

Bengtskär ist das südlichste Reiseziel Finnlands und liegt 25 Kilometer südwestlich von Hanko im Finnischen Meerbusen. Auf der Insel können Sie das Leuchtturmgebäude erkunden, ein Café besuchen, in einem Hotelzimmer übernachten und den Meerblick genießen.

 bengtskar.fi